Nr. 144. 32. Jahrgang. Dienstag, den 26. März 1918. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags, für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ¼ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr, für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr, für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen
Elberfeld: R. Girardet, Bergstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rühenweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsohn, Brillenberg 29.
Unter-Barmen: H. A. Langebeck, Adler 171.
Ober-Barmen: R. Kaupe, Berlinerstraße 8.
Barmen-Wichlinghausen: W. Bebel, Bankstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Leuney-Lüttringhausen-Mettmann-Mülheim-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die Riesenschlacht im Westen.

Paris wird weiter beschossen.

WTB. Paris, 25. März. (Agence Havas.) Die Beschießung von Paris durch ein weittragendes Geschütz wurde heute früh um 6,50 Uhr wieder aufgenommen.

BB. Stockholm, 25. März. (Meld. des B. T.) Der bekannte norwegische Militärkritiker, Kapitän Roerregaard, telegraphiert an „Dagens Nyheter" über das Problem der deutschen Geschütze, die Paris aus 120 Kilometer Entfernung beschossen: Keine der bisher bekannten Kanonen ist imstande, auf einen Abstand, der sich 120 Kilometer auch nur nähern könnte, Projektile abzufeuern. Die Mitteilung erscheint daher unglaublich, aber da die Deutschen faktisch aus einer dorartigen Entfernung Paris beschossen haben, so muß man sich diesem Faktum gegenüber befriedigen. Keine ballistische Tabelle existiere für eine derartige riesige Kanone. Aber angenommen, daß sie ein Kaliber von 50 Zentimeter abfeuerte und das Projektil auf 120 Kilometer zu schleudern hätte, so würde eine Ausgangsgeschwindigkeit von 2400 Meter erforderlich sein und eine Neigung von 40 Grad. Das Gewicht der Projektile müßte dabei 1800 bis 2600 Kilogramm und die Länge des Kanonenrohres 25 Meter und dessen Gewicht 50 Tonnen betragen. Die lebende Kraft würde fünfmal hunderttausend Meter-Tonnen betragen. Die Ausgangsgeschwindigkeit bei den bisher bekannten war höchstens 900 Meter. Konnte man diese Geschwindigkeit nicht auf 2400 Meter bringen, so mußte natürlich das Kaliber und die Rohrlänge sowie das Rohrgewicht bedeutend vergrößert werden.

Die Regierung will flüchten.

Schweizer Blätter lassen sich aus Paris melden, daß bei andauernder Beschießung die Regierung nach dem Süden abreisen wird.

Das Chaos auf dem Kampfgelände

schildert der Berichterstatter der „Köln. Zeitg.", Prof. Dr. Wagener, wie folgt:

Furchtbar ist der Anblick des Kampfgeländes um St. Quentin herum, das ja seit unsrer Siegfriedbewegung im Halbkreis von den feindlichen Stellungen umgeben war. Erst seit einiger Zeit hatten die Engländer das von den Franzosen geschaffene Grabengewirr auf den die Stadt umgebenden Höhen inne; man sieht noch viele französische Aufschriften. Erstaunlich breit sind die Stacheldrahthindernisse, verstärkt durch Spanische Reiter. Dies alles ist heute wild zerwühlt durch die Trichter unsrer Wurfminen, die meist mit glänzender Genauigkeit breite Breschen gelegt haben. Tote, Waffen aller Art, Munition, Briefschaften, Konserven liegen in tollem Gewühl herum. In der hochgelegenen Ortschaft Urvillers, einem der festesten Stützpunkte der englischen zweiten Stellung, steigert sich das Labyrinth der Gräben, Unterstände und Drahtfelder aufs höchste. Das Dorf selbst, von uns bei dem Siegfriedrückzug vollkommen niedergelegt, war noch unbrauchbare Wüste geblieben. Es hat den Feinden weder Deckung noch Unterkunft geben können; sie hatten ganz neue unterirdische Anlagen ringsherum schaffen müssen. Es war ein Schlachtbild von seltener Größe von hier oben. Ueberall die ziehenden Kolonnen. Am Horizont die ragende, von den Engländern zur vollkommenen Ruine geschossene Kathedrale von St. Quentin.

Der groß angelegte Durchbruchsplan unsrer Obersten Heeresleitung, so schließt der Bericht, ist vollkommen geglückt, dank einer vollendeten Vorbereitung im ganzen wie im einzelnen. „Die Kaninchen sind aus ihren Löchern gekrochen", sagte mit Lächeln heute der Generalfeldmarschall in Erinnerung an ein freches Wort Lloyd Georges über unsre in der Erde vergrabenen Soldaten.

Stegemanns Urteil.

GA. Bern, 25. März. (Eig. Drahtb.) Stegemann schreibt im „Bund": Wir stehen vor einer Entscheidungsoperation großen Stils, die räumlich und zeitlich die ganze Westfront von Nieuport bis Venedig unmittelbar ergreifen muß und wird. Man darf sich darüber nicht täuschen und darf den für diese Dinge erforderlichen Maßstab nicht außer acht lassen, wenn man den jetzt sichtbar gewordenen Schlachtakt zwischen Sensée—Oise betrachtet. Freilich ist dieser, was die Frontbreite, Vorbereitung und Stoßkraft betrifft, das gewaltigste, was von deutscher Seite bisher an taktischer Zusammenlegung geleistet worden ist. Aber ohne Zweifel haben wir es nur mit einer Teilerscheinung zu tun. Die Schlacht, die jetzt zwischen Sensée und Oise geliefert worden ist und die die Engländer aus ihren befestigten Stellungen geworfen hat und auf die Somme zurückdrängte, hat viel mehr strategisches Interesse als die Schlacht an der Somme.

Trotzdem aber hat sie für den Betrachter nur die Bedeutung eines gewaltigen Vorspiels. Durch sie ist die ganze Struktur der englischen Front verändert worden. Ausgeführt wurde der Stoß durch vier deutsche Armeen, die den Angriff in Staffeln vortrugen. Der Angriff wirkte unverkennbar als Überraschung und nahm der britischen Führung den Halt aus der Hand. Die Zahl der englischen Gefangenen ist verhältnismäßig gering. Offenbar haben sich die Briten bis zum äußersten geschlagen. Der Angriff bedeutete für sie keine strategische, wohl aber eine taktische Überraschung, und hier hat sich wieder gezeigt, daß ihre Führung nicht Herr der Lage ist, wenn ihr das Gesetz des Handelns vom Gegner vorgeschrieben wird. Wie es scheint, sind die Verstärkungen ähnlich wie beim Angriff von Neuve-Chapelle am 15. März 1915 und bei Cambrai im Dezember 1917 nicht rechtzeitig herangekommen und die Reserven nicht imstand gewesen, Herr der Lage zu werden. Was nun geschieht, bleibt abzuwarten, und zwar bleibt zunächst abzuwarten, ob der Stoß weitergeführt wird, oder ob ein anderer Abschnitt in Bewegung kommt. Die schwierige Lage liegt jetzt bei General Foch, der die strategischen Reserven einer Manövrier-Armee in der Hand behalten muß, da man nicht weiß, wie und wo die deutsche Offensive fortgesetzt werden wird.

Gewaltiger Eindruck in Schweden.

WTB. Stockholm, 25. März. (Drahtb.) Die deutsche Westoffensive macht in Schweden gewaltigen Eindruck. Die Blätter aller Richtungen beschäftigen sich eingehend mit ihr. „Svenska Dagbladet" schreibt:

„Die Deutschen haben die englische Front durchbrochen, was vielleicht der größte Teil der Menschen, besonders in den Ententeländern, jahrelang für unmöglich erklärt hat, ist tatsächlich im Laufe von paar kurzen Frühlingstagen eingetroffen. Wie immer sich auch die Fortsetzung gestalten mag, es kann natürlich unter keinen Umständen bestritten werden, daß die deutsche Infanterie seit dem 23. März abends auf der Front von ungefähr acht Meilen bis 20 Kilometer tief in die englischen Stellungen eingedrungen ist. Mehr kann von einem Durchbruch nicht verlangt werden, selbst wenn die Entente durch gewisse für sie günstige Umstände eventuell imstande sein sollte, die Wirkungen teilweise zu neutralisieren. Zum ersten Male in der Geschichte des Stellungskrieges hat Deutschland die Möglichkeit gehabt, so gut wie seine ganze Streitmacht gegen Westen zu sammeln, und das Ergebnis ist überwältigend. Der Vorhang hat sich vor dem entscheidenden Akt des Weltkrieges gelüftet. Was bisher geschehen ist, kann als blutiges Vorspiel gelten, wobei Deutschland einen seiner Gegner nach dem anderen geschlagen hat, während es zugleich England notdürftig in den Schranken hielt. Erst jetzt hat Deutschland freie Hand bekommen, um seinen schwersten Feind anzugreifen, und der Anfang verheißt nichts Gutes für das stolze Albion."

„Stockholms Tidningen" erklärt, man habe das deutliche Gefühl, daß man vor Ereignissen stehe, die für die Machtstellung in Europa und damit in der ganzen Welt auf Jahrzehnte hinaus entscheidend sei. Wie tief die Erregung in den Ententekreisen ist, beweist der Aufsatz Bruntings in „Socialdemokraten", der nachzuweisen sucht, daß von einem deutschen Durchbruch noch nicht die Rede sein könne, und an die Marneschlacht erinnert. Der Artikel schließt mit den Worten:

„Die nächsten Tage werden zeigen, ob die Hilfe des deutschen Gottes, der offiziell angerufen wird, diesmal mehr vermag als zu Anfang des Krieges."

Der amtliche Tagesbericht.

Neue große Erfolge im Westen.

Großes Hauptquartier, 26. März, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Im weiteren Gang der „Großen Schlacht in Frankreich" haben unsere Truppen gestern neue Erfolge errungen. Aus Flandern und aus Italien herangeführte englische Divisionen und Franzosen warfen sich ihnen in verzweifelten Angriffen entgegen. Sie wurden geschlagen. Die Armeen der Generale v. Below (Otto) und von der Marwitz haben in heißem, wechselvollem Kampfe Ervillers endgültig behauptet und im Vordringen auf Archiet-Le Grand die Dörfer Bihucourt, Biefvillers und Grevillers genommen. Sie eroberten Irles und Miraumont und haben dort die Ancre überschritten. Von Albert aus griffen neu herangeführte englische Kräfte in breiter Front heftig an. In erbittertem Ringen wurde der Feind zurückgeworfen. Wir haben die Straße Bapaume-Albert bei Courcelette und Pozières überschritten.

Südlich von Péronne hat General v. Hofacker den Übergang über die Somme erzwungen und die in der Sommeschlacht 1916 heiß umstrittene Höhe von Maisonette sowie die Dörfer Biache und Barleux erstürmt. Starke feindliche Gegenangriffe verbluteten vor unseren Linien.

Die Armee des Generals v. Hutier hat in harten Kämpfen den Feind bei Marcheyot und Hattencourt über die Bahn Péronne-Roye zurückgeworfen. Von Roye heraugeführte französische Divisionen wurden bei Freniches und Bethincourt geschlagen. Bussy wurde genommen. Wir stehen auf den Höhen nördlich von Noyon.

An den errungenen Erfolgen haben unsere Nachrichtentruppen hervorragenden Anteil. In unermüdlicher Arbeit ermöglichten sie das Zusammenwirken der nebeneinander fechtenden Verbände und gaben der Führung die Sicherheit, die Schlacht in die gewollte Bahn zu lenken. Eisenbahntruppen, die erst den gewaltigen Aufmarsch vor Beginn des Kampfes reibungslos vollführten und jetzt den Verkehr hinter der Front bewältigen, arbeiten rastlos an der Wiederherstellung zerstörter Bahnen. Seit Beginn der Schlacht wurden 93 feindliche Flugzeuge und 6 Fesselballone abgeschossen. Rittmeister Freiherr von Richthofen errang seinen 67. und 68., Leutnant Bongartz seinen 32., Oberleutnant Loerzer seinen 24., Vizefeldwebel Baeume seinen 23., Leutnant Kroll seinen 22. und Leutnant Thuy seinen 20. Luftsieg.

Die Beute an Geschützen ist auf 943 gestiegen. Mehr als 100 Panzerwagen liegen in den eroberten Stellungen.

An der übrigen Westfront dauern die Artilleriekämpfe an, die sich an der lothringischen Front in großer Stärke steigerten. Wir setzten die Beschießung der Festung Paris fort.

*

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Der Friede mit Rumänien.

WTB. Bukarest, 26. März. (Drahtb.) Die wichtigsten politischen, territorialen und militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages mit Rumänien sind heute um 1 Uhr morgens paraphiert worden. Ebenso wurden ein umfangreicher rechtspolitischer Zusatzvertrag und die Grundlagen eines Abkommens über die Erdölfrage unterschrieben. Die wirtschaftlichen Fragen werden in Kommissionsberatungen weiter verhandelt. Einer Verabredung mit den rumänischen Delegierten entsprechend, wird das gesamte Vertragswerk nach seiner Fertigstellung gleichzeitig unterzeichnet und veröffentlicht werden.

Offensive auch an der italienischen Front?

GA. Rom, 26. März. (Eig. Drahtb.) Über die Möglichkeit einer Offensive an der italienischen Front wird dem „Giornale d'Italia" aus der Kriegszone gemeldet: An der Gebirgsfront verhindert eine noch ansehnliche Schneemenge den Nachschub des Feindes. Immerhin sei es wahrscheinlich, daß auch die Osterreicher angreifen werden, sobald die deutsche Offensive im Westen ihren Höhepunkt erreicht habe. Man müsse sich auf eine Angriffsfront von der Nordsee bis zur Adria gefaßt machen.

*

Das deutsch-französische Gefangenen-Abkommen

ist von beiden Regierungen ratifiziert worden. Die Abmachungen bedeuten nach ihrer Durchführung eine nicht zu unterschätzende Verbesserung des Loses der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten.

Zunächst wird eine erhebliche Anzahl von ihnen aus der Gefangenschaft befreit werden. Kriegsgefangene, die das 48. Lebensjahr vollendet haben, werden nach 18monatiger Gefangenschaft jetzt und in Zukunft, wenn sie Offiziere sind, in die Schweiz interniert, wenn sie Unteroffiziere oder Mannschaften sind, in die Heimat entlassen. Entsprechend wird für die bereits in der Schweiz internierten Unteroffiziere und Mannschaften verfahren. Ferner findet eine neue großzügige Internierung kranker und verwundeter Kriegsgefangenen in der Schweiz statt. Von großer Bedeutung sind ferner die Vereinbarungen über die Behandlung der Kriegsgefangenen unmittelbar nach der Gefangennahme und in den Lagern. Frankreich hat sich bindend verpflichtet, sie in Zukunft vor Angriffen, Beleidigungen, Beraubungen und öffentlicher Neugier zu schützen und mit Menschlichkeit zu behandeln. Militärische Auskünfte dürfen nicht mehr erpreßt werden. Die Arbeit der höheren Unteroffiziere vom Sergeanten aufwärts wird endgültig geregelt. Weiter wurde erreicht, daß für die Offiziere und die nicht auf Außenarbeit befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften wöchentliche Spaziergänge eingerichtet werden. Die geistige Beschäftigung und Fortbildung der Kriegsgefangenen sollen durch Einrichtung von Leseräumen, durch Lehrkurse, Lagerbüchereien usw. möglichst gefördert werden. Die Bestrafung von Fluchtversuchen wird wesentlich gemildert. Kriegsgefangene Väter und Söhne oder Brüder werden in Zukunft in einem Lager vereinigt, wenn nicht ganz besondere Bedenken entgegenstehen. Die Transportkosten trägt der Nehmestaat.

Der Seekrieg.

21 000 Tonnen!

WTB. Berlin, 25. März. (Drahtb.) Unsere Unterseeboote vernichteten auf dem nördlichen Kriegsschauplatz 21 000 B.-R.-T. feindlichen Handelsschiffsraumes. Die Erfolge wurden vorwiegend an der englischen Ostküste bei besonders starker feindlicher Gegenwirkung erzielt. Unter den versenkten Schiffen waren zwei größere englische tief beladene Dampfer. Ein großer, tief beladener, zur Täuschung unserer Unterseeboote über das ganze Schiff bunt bemalter Dampfer wurde aus einem stark gesicherten Geleitzug herausgeschossen. Den Hauptanteil an diesen Erfolgen hat der Oberleutnant z. S. Menzel. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Lage im Osten.

Anordnungen der ukrainischen Volksrepublik.

WTB. Kiew, 25. März. (Drahtb.) Ein Befehl des Kriegsministers der ukrainischen Volksrepublik ordnet die Demobilisation der Schwarz-Meerflotte an und verbietet die eigenmächtige Organisation von Truppenteilen. Das System der Vorgesetztenwahl wird abgeschafft und die Soldatenkomitees aufgelöst.

Die Regierung der ukrainischen Volksrepublik hat den Gebrauch der ukrainischen Sprache für öffentliche Aufschriften, Straßenbezeichnungen usw. sowie den Ersatz der russischen durch ukrainische Waffen angeordnet.

WTB. Kiew, 24. März. (Drahtb.) In Kiew ist eine ukrainisch-deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche und kulturelle Annäherung gegründet worden. Die Gründung eines deutschen Pressebureaus steht bevor.

Die Bolschewiki verhaften japanische Offiziere.

BB. Petersburg, 23. März. (Drahtb.) Aus Moskau wird gemeldet, daß dort 15 japanische Artillerieoffiziere, die sich auf der Rückreise von der rumänischen Front befanden, auf dem Bahnhof verhaftet worden sind.

Deutsches Reich.

Die Ueberwachung der Frontsendungen.

WTB. **Berlin**, 25. März. (Drahtb.) Um die Nach- und Abschubgüter des Heeres sowie die Privatsendungen an die Front und von der Front gegen Beraubung, Diebstahl und Unterschlagung zu schützen, sind besondere militärische Nach- und Abschubüberwachungsstellen in folgenden Städten eingerichtet worden: Altona, Berlin, Bonn, Breslau, Bromberg, Kassel, Koblenz, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Frankfurt a. M., Gleiwitz, Hannover, Karlsruhe, Königsberg, Leipzig, Ludwigshafen, Magdeburg, Mannheim, München, Osnabrück, Posen, Rastatt, Pr. Stargard, Stettin, Stuttgart, Würzburg. Durch diese Kommandos sind in der letzten Zeit vom 1. August 1917 bis zum 28. Februar 1918 über 1000 strafbare Fälle aufgeklärt, 2941 Täter ermittelt und gestohlene bezw. unterschlagene Gegenstände im Werte von über 765 000 Mark der Heeresverwaltung wieder zugeführt worden. Dieser schon recht bedeutende Erfolg würde sich aber erheblich steigern, wenn die Allgemeinheit die Kommandos unterstützen würde. Mittel sind bereitgestellt, den Anzeigenden in geeigneten Fällen eine Belohnung zuteil werden zu lassen. Die Anzeigen sind zu richten: An die Nach- und Abschubüberwachungsstelle in (Ortsangabe).

Auszeichnung der aus der Kriegsgefangenschaft Zurückkehrenden.

Der Kaiser hat bestimmt, daß die Auszeichnung der aus der Kriegsgefangenschaft Zurückkehrenden, sofern sie sich durch ihr Verhalten vor oder bei der Gefangennahme der Verleihung einer Auszeichnung würdig erwiesen haben, alsbald zu erfolgen hat.

Das Verwundeten-Abzeichen.

BB. **Berlin**, 23. März. (Drahtb.) Die, wie mitgeteilt, unlängst vom Kaiser gestiftete Auszeichnung für Verwundete soll, einer Nachrichtenstelle zufolge, wie das Fliegerabzeichen ohne Band auf der linken Brustseite getragen werden. Die Verleihung erfolgt in drei Klassen, aus Eez, Silber oder Gold, je nachdem der damit Auszuzeichnende einmal oder mehrmals verwundet worden ist. Die Dekoration zeigt ein Bild der „Sturmhaube" und darunter zwei gekreuzte Schwerter.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Der Verkehr mit Auslandswein.

WTB. **Berlin**, 26. März. (Drahtb.) Durch die vom Bundesrat am 21. d. M. erlassene Verordnung wird die Einfuhr von Wein aus dem Auslande geregelt. Um zu verhindern, daß in den Ländern, in welchen Wein für die Ausfuhr nach Deutschland zur Verfügung steht, durch berufene und unberufene Aufkäufer die Preise getrieben werden, wird durch die Verordnung der Einkauf ausschließlich in die Hand der bereits längere Zeit bestehenden Weinhandelsgesellschaft m. b. H. in Berlin gelegt, der nahezu der gesamte deutsche Wein-Importhandel angehört. An diese Gesellschaft muß aller aus dem Auslande eingeführter Wein abgeliefert werden. Nach Versorgung des sehr starken Heeresbedarfes wird der Wein von der Gesellschaft durch Vermittlung des Handels dem Verbrauch zugeführt. Gegenüber dem bisherigen Zustand tritt insofern tatsächlich keine wesentliche Aenderung ein, als bisher bereits der Weinhandelsgesellschaft ausschließlich die Erlaubnis zum Einkauf und zur Einfuhr gegeben wurde.

Gerichtssaal.

Ö **Elberfeld**, 25. März. **Deutsche Kriegsanleihen zu 500 und 100 Mark** „fand" der Kaufmann Wilh. St. von Elberfeld kürzlich beim Aufräumen eines Ganges im Eisenbahndirektionsgebäude, wo er beschäftigt wurde, und behielt sie. Vordem hatte er einer Firma in Düsseldorf, die ihn aushilfsweise beschäftigt hatte, einen Packen Schreibpapier entwendet, und endlich einer Dame, bei der er ein Zimmer gemietet hatte, Kleidungsstücke im Werte von 250 Mark. St. wurde heute von der Strafkammer zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen verdorbenen Lebensmittelhandels hatte das Schöffengericht den Kaufmann Wilh. H. von Barmen zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Strafkammer als Berufungsinstanz erhöhte die Strafe mit Rücksicht darauf, daß er bei dem Geschäftchen — er hatte zwei Säcke Mehl erstanden und mit 600 Mark Nutzen weiterverkauft — einen erheblichen Gewinn erzielt hatte, auf 100 Mark Geldstrafe. (Trotzdem noch ein einträgliches Geschäft.)

Umgegend und Nachbargebiete.

Flieger Franz Bethge gefallen.

Köln, 26. März. Oberleutnant Franz Bethge, Führer einer Jagdstaffel, fand nach einer Anzeige in der „Köln. Ztg." am 17. März im Luftkampf eines Luftkampfes den Heldentod, nachdem er 26mal siegreich aus zahlreichen Luftkämpfen hervorgegangen war.

Wipperfürth, 26. März. Gestern mittag wurde eine den besseren Ständen angehörende Dame aus Köln, mit Notenmappe und Violinkasten an der Hand versehen, vom Polizeisergeanten Schürenkrämer hierselbst angehalten. Beim Anruf sagte die Dame, sie hätte keine Zeit, da sie noch in einem Konzert mitzuwirken habe. Schürenkrämer nahm sie trotzdem mit zum Amt, revidierte den Violinkasten und fand darin 60 Eier, hierunter auch verschiedene Gänseeier. Nach Abgabe dieser Eier wurde die Dame entlassen.

Bochum, 26. März. (Drahtb.) In der Nachbarschaft wurden fünf Schleichhändler beim Abschluß eines Geschäfts über 9000 Pfund Bohnen und 7800 Pfund Mehl überrascht. Ein Militärauto aus Solingen und ein Wagen im Werte von 25 000 Mark, Eigentum der Schleichhändler, wurden beschlagnahmt. Vier der Schieber, von denen einer mit einem geladenen Revolver bewaffnet war, wurden verhaftet. Dem Haupttäter gelang es, zu entkommen.

⊙ **Sieglinghausen**, 26. März. In dem Wäldchen am Hülsberg haben Waldarbeiter unter Heidekraut versteckt die Leiche einer unbekannten 40jährigen Frauensperson aufgefunden, die anscheinend dem Arbeiterstande angehört. Neben der Leiche stand ein fast neuer Handkorb mit Lebensmitteln und mehreren Flaschen Petroleum. Der Tat verdächtig ist ein Mann mittleren Alters, der zuletzt mit der Ermordeten gesehen worden ist. Eine große neue Pappschachtel, die er bei dieser Gelegenheit in der Hand trug, lag zerrissen neben der Leiche.

Lokales.

Elberfeld, 26. März.

e.— **Keine unnötigen Osterreisen!** Die Elberfelder Eisenbahndirektion gibt bekannt: „Lokomotiven und Wagen werden für Heereszwecke und zur Heranschaffung der Lebensmittel dringend gebraucht. Sonderzüge für den Osterverkehr werden nicht gefahren; mit Zurückbleiben beim Reiseantritt oder unterwegs muß daher gerechnet werden. Alle nicht unbedingt nötigen Reisen müssen unterbleiben."

e.— **Auszahlung der Militärrenten und Pensionen.** Die am 1. April fälligen Militärrenten und Pensionen werden am Donnerstag, 28. März, in der Zeit von 8—1 und 3—6 Uhr bei der Paketannahme des Postamts I, Eingang Schwanenstraße, ausgezahlt.

e.— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse wurden ausgezeichnet: Gefr. Aug. Brinkmann, Charlottenstr. 9; Gefr. Wilh. Hazig, Exerzierplatz 8; Wehrm. Oskar Simon, Deweerthstr. Nr. 45; Musk. Alb. Bühren, Kleeblatt 68; Fahrer Walter Schmitz, Albrechtstr. 63.

e.— **Dreifache Kriegerbeerdigung.** Drei Elberfelder, der Leutnant Willi Kambera, Pionierbataillon 24 (vor dem Feinde gefallen), der Landsturmmann Paul Mrozeck, Ersatzbataillon 32, der Ersatz-Reservist August Schlarhorst, Infanterie-Regiment 56 (infolge Erkrankung gestorben), werden auf dem Ehrenfriedhof beerdigt. Der Elberfelder Kriegerverband und die Jugendwehr werden die letzten Ehren erweisen. Die Verbandsvereine, Gruppe 1, und die Jungmannen der Jugendwehr treten an: Donnerstag 2¼ Uhr am Reichshof. Die Beerdigung findet vom städtischen Krankenhause aus statt.

e.— **Persönliches.** Dem Eisenbahndirektor Rechnungsdirektor Heuser von hier wurde der Königliche Kronenorden 3. Klasse verliehen.

e.— **Zum goldenen Jubiläum** der Werke G. & J. Jaeger, Komm.-Ges., sei noch folgendes mitgeteilt: Hervorgegangen aus der im Jahre 1859 an der heutigen Bachstraße von Jakob Jaeger d. Ae. errichteten kleinen Metall- und Grangießerei, die im März 1868 auf dessen Söhne Gustav und Jakob, die Gründer der jetzigen Firma, überging, hat sich das Werk zu einem führenden Großbetrieb entwickelt. Während das Unternehmen anfangs die Herstellung von Rollgewichten und Bedarfsteilen für die Textilindustrie unseres Tales betrieb, richtete es sich bald für den Eisenbahnbedarf ein. Mit dem wachsenden Bedarf der Eisenbahnen und der Entwicklung der deutschen Industrie im allgemeinen nahmen die Werksanlagen im Laufe der Jahre immer mehr an Ausdehnung zu. Die alten Betriebe konnten den an sie herantretenden Lieferungsansprüchen nicht mehr nachkommen, und so entschloß man sich, da Erweiterungen an der alten Stelle unmöglich waren, zur Errichtung eines neuen Werks in der Varresbeck, wohin vor etwa zehn Jahren der ganze Betrieb verlegt wurde. Heute beschäftigt die Fabrik etwa 2200 Arbeiter und Angestellte und hat mit ihren umfangreichen und leistungsfähigen Einrichtungen auch der Kriegführung bisher wichtige Dienste geleistet.

e.— **Aufgedeckter Lederschleichhandel.** Unserer Markt- und Gewerbepolizei ist es in den letzten Tagen gelungen, Lederschleichhändler zu ermitteln. Die Polizei hatte erfahren, daß bei dem Händler Hüttemann in der Königstraße größere Posten Leder lagerten. Ein Beamter wurde dorthin beordert, um Feststellungen zu machen. Der Händler glaubte, einen Käufer vor sich zu haben und erklärte dem Beamten, daß er Leder haben könnte. Der Beamte gab sich nun zu erkennen und stellte fest, daß für etwa 50 000 Mark Leder und außerdem noch für etwa 10 000 Mark Sohlenschoner dort lagerten. Die ganze Beute, von der etwa die Hälfte bei seinem Barmer Kompagnon Albert in Heckinghausen beschlagnahmt wurde, wurde dann auf drei Fuhren in die von der Hauptpost transportiert. Außerdem gelang es der Polizei noch, die Personalien verschiedener Schleichhändler festzustellen, welche Hüttemann beliefert hatten.

e.— **Um sich Taschengeld zu verschaffen,** stahl der 16jährige Heinrich Sch. von hier durch Einsteigen bei der Bergischen Bibelgesellschaft eine Schreibmaschine. Er fand auch einen willigen Abnehmer, der sich mit der Erklärung zufrieden gab, daß sie durchaus ehrlich erworben sei. Die Maschine befand sich innerhalb 8 Tagen schon in der vierten Hand, wo sie von der Kriminalpolizei beschlagnahmt und dann dem Eigentümer zurückgegeben werden konnte.

e.— **Ein Fahrrad stahl** der 16jährige Otto G. von einem Hofe einem auswärtigen Herrn und fuhr damit nach Hause. Um es sicher zu stellen, verbarg er es in einem leeren Keller hinter Gerümpel. Der Kriminalpolizei gelang es aber doch, den Dieb zu ermitteln, ihn zu überführen und das Rad herauszuholen.

e.— **Verhaftete Taschendiebe.** Der Arbeiter August Sch. aus Solingen und sein Bruder, der Schüler Paul Sch., hatten sich vorgestern, nachdem sie in Solingen mehreren Personen im Gedränge Geldtäschchen entwendet hatten, nach Elberfeld begeben, um hier in gleicher Weise zu „arbeiten". Sie wurden von einem Kriminalbeamten abgefaßt und festgenommen. Bei ihrer Vernehmung gaben sie falsche Namen an. Durch mehrere Portemonnaies, die man noch in ihrem Besitze fand, wurden sie der Taschendiebstähle überführt.

Barmen, 26. März.

b.— **Die Auszahlung der Militärrenten** (ausschließlich der Hinterbliebenenbezüge) an die im Bestellbezirke des Postamtes B.-Wichlinghausen wohnenden Zahlungsempfänger findet am Donnerstag, dem 28. d. M., von 8—10 Uhr vormittags im Postamt Dickenstraße Nr. 6 statt.

b.— **Auf der Barmen—Schwelm-Wilspe Straßenbahn** betrug im Monat Februar die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer 25 966. Personen wurden 197 875 befördert und 32 277,55 Mark eingenommen, gegen 45 151 gefahrene Wagenkilometer, 232 671 beförderte Personen und 33 104,35 Mark Einnahme im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mithin wurden im Monat Februar gegen den gleichen Monat des Vorjahres 826,80 Mark weniger eingenommen.

b.— **Konzertverlegung.** Das für morgen, Mittwoch, in der Christuskirche angekündigte Konzert mußte auf den 3. April, 8 Uhr, verlegt werden. Die Programme behalten ihre Gültigkeit.

b.— **Bluttat.** Am Sonntag nachmittag hat sich hier eine schreckliche Bluttat abgespielt: An der Ecke der Hoch- und Schafbrückenstraße traf ein soeben auf Urlaub gekommener Soldat seine Frau in Begleitung eines anderen Mannes. Der Soldat geriet darüber in solche Aufregung, daß er die Frau und ihren Begleiter niederstach. Der Polizeibericht meldet über die schreckliche Tat folgendes: Ein zum Heeresdienst einberufener Ehemann J. aus der Schafbrückenstraße hatte die Nachricht erhalten, daß es seine Frau mit der ehelichen Treue nicht sehr genau nehme und daß sie mit anderen Männern ausgehe. Der Ehemann kam deshalb am Sonntag aus seiner Garnison hierher; er fand seine Wohnung verschlossen. Deshalb setzte er sich in eine benachbarte Wirtschaft, um auf seine Frau zu warten. Die Frau kam schließlich nichtsahnend mit einem anderen Manne über die Straße, um sich mit diesem nach ihrer Wohnung zu begeben. Der in seiner Gattenehre schwer beleidigte Soldat sprang bei diesem Anblick auf die Straße hinaus, zog ein Dolchmesser und brachte seiner Frau, deren Begleiter und schließlich auch sich selbst Stiche bei. Alle drei Verletzten wurden ins städtische Krankenhaus gebracht. Die Frau ist lebensgefährlich verletzt; sie war bisher nicht vernehmungsfähig.

Letzte Telegramme.

Die Riesenschlacht im Westen.

Die Stimmung in Paris.

WTB. **Bern**, 26. März. Die französischen Blätter sind mit Kommentaren und Nachrichten über die Beschießung von Paris angefüllt. Den Zeitungen sind folgende Einzelheiten zu entnehmen: Am Samstag fielen 24, am Sonntag vormittag 19 Granaten in die Stadt. Ein Stadtviertel wurde besonders getroffen. Je mehr man sich dieser Gefahrzone nähert, desto mehr verändert sich das Bild der Stadt, die in der Gefahrzone selbst ganz ausgestorben ist. Die Untergrundbahnen im 19. und 20. Arrondissement verkehren nicht mehr bis zu den Endstationen. Gegen die Verbreiter von Listen über die Einschlagstellen wird sehr scharf vorgegangen. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Blätter bestätigen, daß deutsche Flugzeuge das Feuer am Samstag morgen geregelt haben. General Mochot, der Direktor der technischen Abteilung im Kriegsministerium, erklärt im „Temps", daß man über die Form des deutschen Geschosses sowie über die ballistischen Berechnungen vollständig im unklaren sei. „Matin" teilt mit, daß gestern das Publikum, das von der Polizei zum Verlassen der Untergrundbahnstationen aufgefordert wurde, diese nicht verlassen wollte. Die Zeitungen weisen zahlreiche Zensurlücken auf.

WTB. **Bern**, 26. März. Die sozialistische Presse richtete sehr scharfe Angriffe gegen Clemenceau, der durch seine widersprechenden Maßnahmen anläßlich der Beschießung von Paris und seine widersprechenden Berichte die Bevölkerung mehr beunruhigt habe als die deutschen Geschosse. Clemenceau habe die Bevölkerung betrogen, indem er zuerst melden ließ, daß Flieger Paris angriffen. Die Bevölkerung brauche Wahrheit. Hoffentlich werde Clemenceau Aufklärung geben, damit man nicht bedauern müsse, daß er am Ruder sei. „Journal du Peuple" erinnert Clemenceau sarkastisch an den Kehrreim seiner letzten Kammerrede: „Ich führe Krieg nach innen und nach außen."

Der König von England an Haig.

WTB. **London**, 26. März. Der König hat folgendes Telegramm an Feldmarschall Haig gerichtet:

„Ich kann Ihnen versichern, daß die Tapferkeit, der Mut und die Aufopferung, mit der die Truppen unter Ihrem Befehl dem an Zahl weit überlegenen Feind so heroischen Widerstand leisteten, von mir und meinem Volke voll gewürdigt werden. Das Volk vertraut mit Ruhe und Zuversicht auf seine Soldaten. Möge Gott sie segnen für diese Zeit der Prüfung und sie stärken."

Das politische Ziel der Offensive.

WTB. **Bern**, 26. März. In einer „Stefani"-Meldung heißt es: „Giornale d'Italia" betont, daß das Ziel der Offensive auch politisch sei, denn sie sei gegen England gerichtet, das die feindliche Koalition leite. Die Besätigung der Briten für die Defensive sowie deren Ueberfluß an Mitteln gestatte jedoch, die Lage mit Vertrauen zu betrachten.

Die Politik des Verschweigens.

WTB. **Bern**, 26. März. Die heutigen italienischen Blätter enthalten den deutschen Heeresbericht nicht. Die Pariser und Londoner Berichte wollen die deutschen Erfolge abschwächen. Der Pariser Berichterstatter des „Secolo" erklärt allerdings, in Frankreich habe in letzter Zeit ein großer Teil der öffentlichen Meinung nicht mehr an die große Offensive geglaubt. Jetzt aber sei allen die Augen aufgegangen. Die französische Grenze wird von heute abend 6 Uhr ab neuerdings gesperrt. Die italienische Grenze ist seit heute abend 6 Uhr auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der Warenverkehr soll in beschränktem Maße aufrecht erhalten bleiben.

WTB. **Französischer Heeresbericht** vom 25. März, nachmittags: Französische Truppen begannen seit dem 23. März in der Schlacht, die an der britischen Front im Gange ist, einzugreifen. Sie lösten einen Teil der verbündeten Streitkräfte ab und begannen den Kampf auf diesem Abschnitt für ihren Teil. Gegenwärtig stehen sie in einem schweren Kampfe in der Gegend Noyon und machen den bedeutenden deutschen Streitkräften die Höhe auf dem linken Oise-Ufer streitig. Nordwestlich Reims heftige Artillerietätigkeit in Gegend Courcy und Loyvre. In der Champagne scheiterten zwei deutsche Handstreiche. Oestlich der Suippes machten französische Patrouillen Gefangene; bei Tahure große Artillerietätigkeit. Bei Arracourt in den Vogesen griffen die Deutschen in der Morgendämmerung die französischen Linien östlich Blimeren und östlich Badonviller an. Die Deutschen wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Kaiser Karl in den böhmischen Notstandsgebieten.

BB. **Wien**, 25. März. (Wiener K. und K. Büro.) Der Kaiser hat sich in Begleitung des Ersten Oberhofmeisters Prinzen Hohenlohe und des Ministerpräsidenten von Seidler für zwei Tage nach Böhmen begeben, um die dortigen Notstandsgebiete zu besuchen.

Voraussichtliche Witterung am 27. März:

Weiterhin kalt. Überwiegend trocken. Wechselnde Bewölkung.

Das stolze Schweigen.

Roman von H. Courths-Mahler.

34] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Er wurde blaß und atmete tief auf.

„Und Sie erhoffen für die Zukunft eine Vereinigung mit diesem andern?"

Sie schüttelte den Kopf.

„Nein — er ist arm, wie ich, und wird vielleicht nie imstande sein, eine arme Frau heimzuführen. So viel ich weiß, ist auch schon eine reiche junge Dame für ihn als künftige Frau bestimmt. Zwischen ihm und mir ist auch nie ein Wort von Liebe gewechselt worden, und das wird auch wohl nie geschehen. Aber trotz alledem — ich werde nie einem Anderen angehören — das hieße, den Mann betrügen, der mir seine Hand und seinen Namen bietet. Bitte, seien Sie mir nicht böse. Es tut mir so leid, daß ich Ihnen wehe tun mußte. Ich denke zu hoch von Ihnen, als daß ich glauben kann, daß Sie mir ernstlich zürnen. Sie werden eine andere Frau finden, die Ihnen ein ganzes, volles Herz entgegenbringt."

Eine Weile herrschte tiefes Schweigen. Dann sagte er seufzend: „Sie sind ein ganz eigenartiges Geschöpf —; aber — trotzdem, daß Sie mir weh getan haben — nein; — ich zürne Ihnen nicht. Sie haben mir eine unbegrenzte Hochachtung abgenötigt, denn Sie sind ein großherziger, starker Charakter und — es tut mir doppelt leid, daß Sie mich abgewiesen haben. Ich hätte es nicht für möglich gehalten. Ja — so arrogant war ich, anzunehmen, daß der Majoratsherr von Rainsberg einen Korb nicht zu befürchten brauchte. Und nun habe ich doch einen bekommen und kann mich nun auslachen lassen."

Ruth lächelte schwach.

„Niemand wird Sie auslachen. Es hat auch niemand Grund dazu. Und außerdem erfährt doch kein Mensch etwas von dem, was jetzt zwischen uns gesprochen worden ist."

Unsicher sah er sie an.

„Nein? Wirklich nicht? Werden Sie nicht aller Welt verkünden, daß Sie den Majoratsherrn von Rainsberg mit einem Korb heimgeschickt haben?"

Mit ernsten Augen sah sie ihn an.

„Sie trauen mir doch nicht etwa im Ernst eine solche Taktlosigkeit zu?"

Er sah sie forschend an.

„Junge Damen pflegen sich doch mit so etwas zu brüsten."

„O, dann müssen es sehr taktlose Damen von schlechter Erziehung sein."

„Also, Sie werden nicht davon sprechen?"

„Ganz sicher nicht. Ich gebe Ihnen mein Wort darauf — und ich pflege mein Wort zu halten."

„Demnach sind Sie in allen Dingen eine rühmliche Ausnahme Ihres Geschlechts."

„Sie scheinen eine sehr schlechte Meinung vom weiblichen Geschlecht zu haben."

„Nun, Sie haben mir ganz sicher eine bessere beigebracht. Also, Sie versprechen mir absolutes Stillschweigen?"

„Das ist so selbstverständlich, daß ich es gar nicht zu versprechen brauchte."

„Aber Ihrer Frau Mutter werden Sie es sagen?"

„Nein — auch Mama nicht."

„Aus egoistischen Motiven schweigen Sie wohl gegen Ihre Frau Mutter?"

„Wie meinen Sie das?"

„Ich meine, Ihre Frau Mutter würde Ihnen böse sein und Ihnen Vorwürfe machen, wenn sie hörte, daß Sie eine so gute Partie ausgeschlagen haben."

Sie schüttelte den Kopf.

„Da verkennen Sie Mama vollständig. Sie ist ein einzig guter und großherziger Mensch. Und sie würde nie von mir verlangen, daß ich etwas gegen meine Ueberzeugung tue."

„Auch dann nicht, wenn Sie ihr mit Ihren Entschlüssen Schaden zufügen? Sie hätten doch durch eine Heirat mit mir auch das Los Ihrer Frau Mutter verbessert und ihr eine sorglose Zukunft gesichert."

Ruth seufzte.

„Daran habe ich noch gar nicht gedacht. Aber Mama hätte es um mich verdient, daß ich ihr Opfer brächte. Sie hat stillschweigend schon so manches Opfer für mich gebracht. Aber nie würde sie ein solches Opfer von mir annehmen oder gar verlangen. Obwohl sie nur meine Stiefmutter ist, war sie doch immer mir gegenüber selbstlos, wie eine rechte Mutter. Sie ist überhaupt ein so vornehmer Charakter, und jede kleinliche Berechnung liegt ihr fern."

Er sah sinnend und nachdenklich vor sich hin und erinnerte sich daran, daß eigentlich erst Frau von Goseck ihm als passende Lebensgefährtin erschienen war. Vielleicht hätte er doch klüger getan, um die Stiefmutter anzuhalten, statt um die Tochter.

„Es ist hübsch, was Sie von Ihrer Frau Mutter sagen. Sie leben wohl in einem sehr harmonischen Verhältnis mit ihr?"

„O ja — wir haben uns herzlich lieb."

Wieder sah er nachdenklich vor sich hin. Dann sagte er bittend: „Also ich nehme Sie beim Wort und bitte Sie, auch Ihrer Frau Mutter nichts von dieser Unterredung zu sagen. Ich glaube, ich war ein rechter Tor — und es könnte sein, daß ich diese Tat korrigieren möchte und — doch lassen wir das. Also ich habe Ihr Wort."

„Sie haben es, Herr von Rainsberg."

„Ich danke Ihnen."

Es wurde nun wieder eine Weile still. Und dann sprachen sie nur von gleichgültigen Dingen. Erst kurz, bevor sie ihr Ziel erreicht hatten, sagte Herr von Rainsberg noch: „Ich muß doch nicht befürchten, mein gnädiges Fräulein, daß Sie nun in Zukunft mein Haus meiden und nicht zu dem Jagdfest kommen werden?"

Ein Lächeln flog über Ruths Gesicht.

„O nein, das brauchen Sie nicht zu befürchten. Vielleicht würde es auffallen, wollte ich es tun. Wenn Sie gestatten, komme ich gern — und wir vergessen beide, was wir heute gesprochen haben."

„Sie sind eine bewundernswerte junge Dame", sagte er, ihr die Hand küssend.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Kirchenkonzert.

Am Palmsonntag, dem ersten Tage der Karwoche, fand in der ersten kath. Kirche zu Elberfeld eine Passions-musik statt, in der ausschließlich Werke von Bach zur Aufführung kamen, wodurch die Vortragsfolge eine sehr einheitliche Gestaltung gewann. Mitwirkende waren außer dem Organisten Artur Schmittbetz die Altistin Frau Sinn-Löhr-Gevelsberg und Konzertmeister v. d. Berg von hier. Es war ein sinniger Gedanke, die geistliche Musikaufführung mit Rücksicht auf die Zeit durch das „Vorspiel und den Eingangschor" aus der Matthäus-Passion und dem „Schlußchor" aus dem gleichen Werke zu umrahmen. Die gesangliche Wiedergabe der stimmungsgesättigten vier geistlichen Lieder — besonders das in seiner Stimmungslyrik so wundervolle: „Komm, süßer Tod" — durch Frau Sinn-Löhr bedeutete nicht nur ein feines musikalisches Stilgefühl, sondern war auch eine mit innerer Ergriffenheit und wohllautender Stimme gesangtechnisch einwandfreie Darbietung. Bewundernswert war die ruhige Klarheit, mit der unser Geigenkünstler v. d. Berg die drei ernsten Sonatensätze mühelos zu sicherem Verständnis und innerem Mitklingen brachte. Auch mit hohem Maßstab gemessen, wurde das Zusammenwirken von Gesang, Geige und Orgel in der Arie: „Jesus ist ein guter Hirt" eine Glanzleistung. Artur Schmittbetz zeigte sich als guter „Bach-Spieler" in der Fantasie C-Moll und dem Präludium B-Moll. Die Orgel begleitete mit mustergültiger Zartheit und strenger Beachtung der Rhythmik, so daß sie starken Anteil an der stimmungsvollen Wiedergabe hatte. Das Konzert hinterließ einen schönen, nachhaltigen Eindruck.

—e—.

Ein weiblicher „Frosch" in der „Fledermaus". Wien bestätigt seinen wankenden Ruf als erste Theaterstadt. Adele Sandrock hat in Berlin einmal den Hamlet gespielt. Aber das ist gar nichts! Nächstens wird eine der beliebtesten Wienerinnen — so erfährt das „Fremdenblatt" — den Frosch in der „Fledermaus" spielen. Aber Hansi Niese hat sich etwas Besonderes ausgedacht: sie wird nicht den Frosch spielen, sondern des fidelen Gefängniswärts Ehegespons . . .! „Ihr Mann, der Strauß'sche Frosch, ist im Felde, und seine Frau vertritt seine Stelle . . .!" Dieser mehr originelle als geschmackvolle Gedanke eröffnet herrliche Ausblicke! Man denke: Frau Lohengrin, deren Gatte ein U-Boot kommandiert . . . Nein, Frau Hansi Niese, das scheint denn die Aktualität doch ein wenig in Krampfhafte übertreiben!

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sier; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 38a. — Druck und Verlag von B. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Osterverkehr.

Lokomotiven und Wagen werden für Heereszwecke und zur Herbeischaffung der Lebensmittel dringend gebraucht. Sonderzüge für den Osterverkehr werden nicht gefahren; mit Zurückbleiben beim Reiseantritt oder unterwegs muß daher gerechnet werden. Alle nicht unbedingt nötigen Reisen müssen unterbleiben. b260

Elberfeld, im März 1918. Königl. Eisenbahndirektion.



Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 4 Uhr unsere liebe, unvergeßliche, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Wwe. Joh. Wöll

Margarethe geb. **Hartel**

im Alter von 70 Jahren nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbesakramente der kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Heinrich Wöll u. Frau, Maria geb. Steul,
Hans Wöll u. Frau, Louise geb. Knoop,
Ernst Hesse u. Frau, Maria geb. Wöll
und 9 Enkel.

Elberfeld, Hagen, Oberwesel, den 24. März 1918

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des kath. Kirchhofs Uellendahl aus statt.

Sollte jemand aus Versehen eine besondere Anzeige nicht zugegangen sein, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Verkäufe

Haus
zu verkaufen.

Metzgerei mit sämtl. Maschinen, Kühlanlage, Toreinf., groß. Garten, 2 Wiesen. * Zu erfahr. in d. Geschst. [330

Pianino, schwz., erstkl. Fabrik. Frowein, E., Alsenstr. 30. *

Nähmaschine, Ringschiffchen, fast neu, zu verk. A. Boin, Barm., ref. Kirchstr. 7 Nähmasch.-G.u.Rep.-Werkst. 7092a

Eis. Kinderbettst., Beschäftig. vorm. bis 12 Uhr. Heckersbruch, U.-B., Ritterstr. 43. *

Echte Rindl.-Hrn.-Reisetasche m. Einricht. u. Lederfutter, weiß lack. Kinderbettst. ohne Matr., Kleiderschr., Komm., Stühle, Spiegel, Nachttons., Küchentisch, Schränke, Mantelofen usw. zu verk. Mittwoch nachm. von 3—6 Uhr. Dickhaut, Elberf., Uellendahlerstraße 83, 1. Etage. *

G.erh. Schulbuch. f. d. st. Realgymn. II. III, I z. Hälfte d. Pr.* Krüger, E., Oppohferst. 50, p.

Brennholz.
Ofenlänge geschnitten, ab Lager Mk. 6.— p. Ztr., franko Haus Mk. 7.— p. Ztr. Mindestabnahme von 5 Ztr.
Fr. Lückel, Elberfeld, Bendersr. 18, Telephon. 4468.

Stell. Kaninchenstall zu verk. Büsse, E., Simonsstr. 28. *

Kaufgesuche

Aeltere Briefmarken
kauft P. Biesgen, Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 44. *

Suche einen ostfriesischen
Schafbock
zu kaufen. Landwirt Brüsselermann, Düssel b. Dornap. *

Vermietungen

Laden u. Wohnung 1. Etg. zu vm. E., Hausbruch 5. Zu erfrag. Barresbeckerstr. 37, I. *

Ladenlokal
mit kompl. Einrichtung und elektr. Licht ist sofort zu vermieten. Eignet sich auch als Ausstellungslokal. Ausk. ert. W. Hesse, z. Zt. in Urlaub, Barmen, Fischertalerstr. 8. †

5 u. mehr Zimmer

Abgeschl. Hochparterre,
7 Räume, zu verm. Näheres Elbf., Mittelstr. 10, od. Platentiusstr. 34 (Laden). 110273

6 Z., abgeschl. II. Etage, 4 Speich. m. Licht- u. Kochg. E., Wilhelmstraße 33. *

Südstadt, Arminiusstraße: 6 Räume, 1 oder 2 Mans. sof. od. sp. zu vm. Näh. Hahn, Elberf., Viehhofstr. 25. *

Elb., Königstr. 62, II: Hübsche abgeschl. Wohnung von 5 Z. und 2 Speicherz. zum 1. April zu verm. Näh. im Laden links. 110238

Herrschaftl. Etage von 5 durcheinandergeh. Zimmern 2. Etage einschl. Küche z. 1. 7. od. früher zu 750 Mk. zu vm. Elb., Haubahn 9. *

1. Etage,
abgeschl. 5 Räume und eine Mans., freie Lage gegenüber Mirker Bahnhof, sofort oder später zu verm. Näheres: Elberf., Seilerstr. 8. f1151

Hammerst., Bismarckst. 98: Et. 6 Z. u. Mans. versetzh. f. od. sp. *

4 Zimmer

Etagen, 4, 5, 6 Zimmer, zu vm. Elb., Gneisenaustr. 4.*

E., Platentiusstr. 21: Unterh. 4 Zimm. m. ausk. Fam. zu v. Näh.: Uellendahlerstr. 18a.*

4 Z. sof. 2×2 Zimmer. Näh. Bohwinkel, Feldstr. 10. g137

Unterh., 4 R., auch f. Büro u. Lager, Osterfelderstr., zu vm. Näh. E., Kolk 12, Gesch.*

Unth., 4, u. 2×2 Z. m. G. u. W. Schroer, E., Hombüchel 17.*

3 Zimmer

Wohnung von 3 Zimmern und 1 Kellerraum, Auerstr. 27, 1. Et., 1. April zu vm. Ausk. ert. Frau Dr. Wittenstein, Barm., Allee 23†

Elbf., Schützenstr. 30:
3. Stock 3 Zimmer zu vm. *

E., Königstr. 50: 3 fl. Zimm. m. G. u. W., 1 Speicherz. *

E., Grünewalderberg 39
3 u. 2 Zimmer zu verm.†

3 gr. Parterrez. u. 3 Speichz. zu verm. Elbf., Hochstr. 93.*

Elbf., Lothringerstr. 1:
3 u. 2 Zimmer zu verm. et.*

Hinterhaus, best. aus 3 Z. mit Wasser u. Gas, nebst gr. Werkst. od. Lagerr., Weberstr. Näh. Elbf., Luisenstr. 76. *

Wohng. 3 u. 2 Zimmer
zu verm. E., Weberstr. 6, I.*

3 freundl. Zimmer, Kch., 1. Mai zu verm. Zu erfr. Elberfeld, Aue 18, I. Etg.

3 schöne Zimmer 2. Etg. an ordtl. Fam. sofort zu vm. Elberfeld, Moriastraße 9.*

Schöne 3 Z.-Wohng. (Mans.) sofort. Elbf., Erlenstr. 8. *

3-Zimm.-Wohng. mit Gas, W. u. Garten per 1. 4. Elb., Uellendahl, Raulamp Nr. 4.

In Langerfeld, Schöne 3 Z. m. W. u. all. Beq. z. 1. Mai B., Eichenstr. 43, Oelschläger. †

Elbf., Holsteinerstr. 34:
3 Mansarden zu vermieten.*

Elberfeld, Ludwigstraße 73, sind 3 Speicherz. billig zu v. Schleifer, 3. Etg. 110245

3 sch. Spchz. mit Gas, Weberstr. Näh. E., Luisenstr. 76*

2 u. 1 Zimmer

2 u. 3 od. 5 Zimmer sofort zu verm. Elbf., Ellend 10. *

Elberf., Wilhelmstr. 8:
2 Zimm. 1. 4. 18 zu v. 110211

Elbf., Königstr. 286:
2 u. 3 Z. 1. 4. 18 zu vm. 110213

Elbf., Stuttgarterstr. 37:
2 Zimmer zu vermieten. *

2-, 3- u. 4-Z.-Wohn., mit Koch- u. Leuchtgas, per sofort od. 1. 4. zu vermiet. Näh. Otto Merkelbach, U.-Barmen, Knieling. 9. 110249

2 sch. Z. m. K., L. Gas, Wass. E., Holsteinerstr. 23, b. Bottle.*

2×2 Zimmer per 1. 4. 1918 zu vm. Elberfeld, Wolkenburgstr. 92. *

Elb., Gesenbergstr. 17:
2 Zimm. 1. 4. 18 zu v. 110210

2 fl. Part.-Z., neu tapeziert, sofort. E., Färberstr. 18, II*

2-, 3-, 5- u. 6-Z.-Wohn. Näh. E., Schleswigstr. 38, III, r. T 566*

2 sch. mittl. Mans. 3. St. m. Gas 1. 4. b. E., Lagerstr. 4.*

Hinterh. 2 Zimmer 1. 4. 18 zu v. E., Franzenstr. 27, I.*

2 Zimmer auf sofort zu vm. Näh. Elb., Brüderstr. 5. *

2 und 3 Z. im Vorderhaus, 2 und 4 Z. im Hinterhaus per sof. zu v. H. Huppertsberg, Elberfeld, Grünewalderberg 70, 1. Et. f1171

Grünewalderberg 52:
2 und 3 Zimmer zu verm. Näh. H. Huppertsberg, Elb., Grünewalderberg 70, I. f1170

2 sch. Z. 1. Mai. Sonnborn, alte Dorfstr. 47, II. g55

Grünewalderberg 27:
2 und 3 Zimmer zu vermiet. Näh. H. Huppertsberg, E., Grünewalderberg 70, I. f1169

Lothringerstraße 37.
2 Mansarden zu vermieten.*

In bess. Hause 2 Sp.- an ruh. Mieter für 1. April zu vermieten. Näh. i. H. Elbf., Friedrichschulstr. 14, II. 110206

E., Holsteinerstr. 34a:
2 fl. Mans. m. G. u. W. *

2 fl. Speicherz. m. G. u. W. zu verm. E., Südstr. 89, I.*

2 Speichz., G. u. W., nichts anzuleg. Elb., Pfeilstr. 5. *

Adlerstr.: 2 Speicherzimmer mit Gas u. Spülstein zu v.* du Mont, Elb., Alsenstr. 34.

Sch. gr. Z. mit W. u. G. Näh. Elbf., Sophienstr. 17.*

1 gr. Z. u. Et. an ält. Ehep. od. einz. P. E., Lagerstr. 15.*

Groß. Mans.-Zimmer 1. 4. z. verm. Elberf., Steinstr. 24.*

1 Speicherz. an 1 od. 2 Pers. zu vm. Elb., Schreinerstr. 11*

Großes Speicherzimmer zu vm. E., Höchsten 8, I. *

Verschiedene

Mehrere Wohnungen sof. od. später Näh. Brühne, Elbf., Steinbeckerstr. 37. *

Schöne große 14154
Geschäfts-Etage
Elberfeld, Kommelspütt 1, als Geschäftslokal, auch a. für Bürozw. vorzgl. geeign., per sofort zu vermieten. Georg Schütte, Barmen-R., Berlinerstraße 71.

Fabrikraum,
sehr heller, trockener Saal, ca. 320 □m groß, Kraft-, Licht-, Heizanlage, Lastenaufzug vorhanden, sofort od. später zu verm. Näh. Elberfeld, Seilerstraße 3. f1151

Lager oder Werkstatt
sofort zu verm. Aug. Hagenkötter, Elberfeld, Aue 6. *

Mietgesuche

Kleines Gut
wo 2 oder 3 Kühe gehalten werden können, unter günst. Bedingungen sofort zu m., evt. zu kaufen gesucht. Ang. unter E 3861 an die Gesch.*

Kl. Landhäuschen b. zu 6 Z. m. Gartenland ges. W. Werner, E., Holsteinerstr. 33. *

Wohnung von 4 od. 5 Z. Nähe Augustastr. z. 1. 7. 18 zu mieten gesucht. Ang. unt. E 3292 an die Geschäftsst. *

3- od. 4-Zimm.-Wohnung Nähe Bismarckstr. v. alleinst. Dame in hochherrsch. H. ges. Ang. u. E 3536 an Gesch.*

2 junge Damen suchen in nur besserem Hause
3-Zimm.-Wohnung.
Ang. u. E 3342 an Gesch.

Dame m. Kind s. 3 Zimmer. Ang. u. E 3315 an Gesch.*

Wohnung
von 3 Zimmern auf sofort Nähe Rathaus od. im Mittelpunkt zu mieten ges. Ang. m. Preis u. E 3293 Gesch.*

Kelt. Ehepaar sucht 2-Zimmerwohn. Nähe Eichenstr. * Ang. unt. E 3313 Geschst.

2 Büroräume
sof. z. miet. ges. Nähe Bahnhof Döppersberg bevorz. Preisang. unt. B 2548 Gsch. Barmen, Neuerweg 57. †

Lagerräume,
für Fabrikation geeignet (parterre), mögl. mit größerem Keller u. Kontor verbunden, Nähe Steinbecker Bahnhof, per sofort zu mieten gesucht. Gute Anfuhr, Kanal- und elektr. Anschluß müssen vorhanden sein. — Angebote unt. E 528 an die Geschäftsst. ds. Bl. f1153

Heller und trockener Lagerraum,
etwa 100 □m gr., mit Büro u., wenn möglich, auch mit Wohnung b. 5 od. 6 Räum. per sofort zu mieten gesucht. Ang. u. E 3336 an Gesch.*

Möbl. Zimmer

Friedrichschulstr. 16a: Möbl. Zimmer zu vermieten. *

Gesundheitstr. 9, II, a. Thalia: Sch. m. Z. m. 1 u. 2 B. u. g. Pf.*

Hofkamp 50, III., Tel. 5161: Möbl. Z. m. K. u. L.-G. *

Karlstr. 56, 2. Etg.: Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Zentral-Heizung, Beleuchtung, in bess. Hause Nähe Rathaus an besseren Herrn od. Dame zu vm. *

Laurentiusstr. 25, Torcing.: Frdl. möbl. Part.-Zimmer mit Klavier an d. Dame sofort zu vermieten. *

Nordstr. 37: Kost u. Log., Mitt. 60, Abendess. 50 Pf. in u. a. d. H.*

Paradestr. 59: Schön möbl. Zimmer m. Gas z. vm. *

Prinzenstr. 32: Sch. m. Wohn- u. Schlfz. m. Schrdt. n. Stadtb.*

Schwanenstr. 46: Gut möbl. W.- u. Schlafz. an bess. H.*

Pension Stein
verzogen nach
Bankstr. 22. *

Eleg. möbl. Zimm. m. 1 u. 2 Betten. — Sehr gute Mittagstisch Mk. 2. Abendtisch Mk. 1,40.

Gesuche

Beamter sucht möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Pension im Mittelp. der Stadt vom 1. 4. ab. Angeb. unt. E 3324 an die Geschst.*

Eleg. möbl. 1- od. 2-Zimm.-Wohnung mit Klavier Nähe Thaliatheater sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter E 3321 an die Geschäftsst. *

Junger Beamter (Inspekt.) sucht zum 1. 4. gut möbl.
1- od. 2-Zimmer-Wohn.
m. Frühstück Nähe d. Hauptbahnhofs. Schreibtisch, elktr. Licht erwünscht, letzter. nicht Beding. Ang. unt. B 2549 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Junger Mann sucht möbl. Zimmer sofort oder später z. mieten, mögl. Mitte d. St. Ang. u. E 3345 an Geschst.*

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., mögl. el. Licht u. Dampfh., in bess., r. H. Mitte od. außerh. m. Fahrg. Ang. E 3343 Gst. *

Stellenangebote

Für unsere Schriftleitung suchen wir einen
Redaktions-Sekretär
mit höherer Schulbildung, der als Telephon-Stenograph nachweislich 200 Silben in der Minute leisten kann u. durchaus flotter Maschinenschreiber ist. Eintritt möglichst bald oder 1. April. — Handschriftliche Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. Referenzen, möglichst auch Bild, sind einzusenden an
Verlag d. General-Anzeigers für Elb.-Barm. in Elberfeld.

Redegew. Herren
(auch Invaliden)
oder Damen
für Hausbesuche sof. ges. Leichter Absatz. Kaution für Muster. Gefl. Ang. unt. F P 4045 an Rudolf Mosse, Pforzheim. b450

Kontorist
der Werkzeug- und Eisenwarenbranche von Großhdlg. per sofort gesucht. Ang. unt. E 526 an Geschst. 1462

Für meine Abteilung
Optik
suche ich eine
erfahrene Kraft.
Schriftliche Meldungen mit Bild und Referenzen b476
Rudolph Karstadt,
Hamburg, Mönckebergstraße.

Buchbinder
gesucht. Biermann, Barmen, Kohlgarterstraße 4. †

Steinschleifer und Einlegerinnen
ges. Heinrich Heede, Barm., Kleinenweth 50. 7267a

Tücht. Farbbandfärber,
welcher schon in Farbbandfabr. tätig war, zum sofort. Eintritt ges. Ang. m. Lohnanspruch. an Theodor Glatz, Nürnberg 15. v2029

Friseurgehilfe
sofort gesucht. — Aßmuth, Elberfeld, Kaiserstr. 10. *

Gelernte 392/8425
Schuhmacher
finden Beschäftigung bei der Stadt Barmen.
Meldungen an Bekleidungsstelle, Karlstraße Nr. 22.

Möbeltischler
für feine Arbeit gesucht. Näheres f977
Carl Salomann & Cie., Elberfeld, Hofkamp 12/14.

Schreiner, Einstieler, Kistenpacker
für hiesigen Großbetr. sof. ges. Peter Ludwig Schmidt, Elberfeld. 1462

Tüchtige 1966
Möbelpolierer
sofort gesucht.
Carl Salomann & Cie., Elberfeld, Hofkamp 12/14.

Junge Leute
v. 15—28 J. erlern. Autofahren, d. Stell. als Hilfs-Chauffeur i. all. Provinzen. Später Führerschein. Freiprospekt d. Chauffeur-Zentrale Berlin N 39. v2036

Erfahrener, älterer
Drehermeister
ges. Schr. Angeb. mit Ang. der bish. Tätigkeit an C. A. Wesenhol, Elberfeld, Aue 18

2 Meister,
die in Dreh-, Fräs- u. Revolver-Dreharbeiten erfahren sind, finden Anstellung bei Felsch & Fingerhut, g135 Bohwinkel-Siegersbusch.

Elektro-Monteur
sofort gesucht. 7257a
Pauli & Bicker, Barmen, Allee 196.

Vorarbeiter
stellt sof. ein: 6892a
Textil-Industrie, Aktiengesellschaft.
Abteilg. Maschinenbau, B.-Wchl. Lothringerst. 3.

Vorarbeiter
für Fallwerk,
Dreher, Schlosser
werden sofort eingestellt.
Gottfried Barme, Komm.-Ges., Langenberg Rhld. 1469

Stempel-Dreher und Werkzeug-Schlosser
gesucht. Angebote unter Ang. der früh. Arbeitsstelle an: Stock & Co., E.-Sonnborn, Metallwarenfabrik und Geschoßdreherei, Fernspr. 443 und 5843. g55

Schlosser, Dreher
nur gelernte, tüchtige Leute gesucht. 6983a
H. G. Grote, G. m. b. H., U.-Barmen, Grabenstr. 8.

Tüchtige 7229a
Maschinenschlosser
ges. Robert Zinn, Engels & Co., Komm.-Ges., Barmen-Rittershausen, Betrieb II, Ewaldstraße 1a.

Tüchtige Dreher, Bau- und Werkzeugschlosser
finden Beschäftigung bei Felsch & Fingerhut, g135 Bohwinkel-Siegersbusch.

Tücht. Werkzeugdreher und Schlosser
sowie Frauen u. Mädchen sofort gesucht. g137
Hommerwerke, Mitg. Hommer, Bohwinkel.

Tüchtiger Schlosser
ges. Ingenieur Friedrichs, Barmen, Gemarkenstr. 8. †

Sofort gesucht werden:
Schlosser, Dreher, Bohrer, Fräser, Hilfsarbeiter usw.
Haubes, E., Distelbeckerstr. 23

Schleifer und Plieter
sucht A. Fr. Schmitz in Crefeld. *

Tüchtiger 7197a
Werkzeugschlosser
für Massenschnitte zum sofortigen Eintritt gesucht. — Bergmann & Bellingrath Nachf., U.-Barmen, Allee 34.

Gelernte Dreher
sucht 7237a
Masch.-Fabrik Sutherlett, Vendahl 108.

Dreher und Schlosser
werden sofort eingestellt.
Gottfried Barme, Komm.-Ges., Betrieb IV, Elberfeld, Baustr. 45/47.

Dreher und Schlosser
werden sofort eingestellt.
Gottfried Barme, Komm.-Ges., Betrieb III, Elbf., Aue 31. 1469

Tüchtige 90b
Stempeldreher,
auch für Massenschnitte, sof. ges. Hörner & Dittermann, G. m. b. H., Barmen-Rittsh.

Tüchtige f1135
Bandwirkerinnen
auf Kunstseide sowie
Schermädchen
ges. Herm. Kuhbier Nachf., Kurt Cosman, Elberfeld, Klusenstraße 17.

Stempeldreher
für Massenschnitte gesucht.
Gust. Rafflenbeul, Schwelm. g14

Dreher, Schlosser, Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Maurer u. Handlanger
gesucht. Felsch & Fingerhut, Maschinenfabrik, Bohwinkel-Siegersbusch. g137

Tüchtiger Schlosser oder Dreher als 7258a
Einsteller
gesucht.
Hugo von der Pfälen, Barmen, Nordstraße 18.

Metall-Facharbeiter, Dreher, Schloss., Fräser, Bohrer, Hilfsarbeiter
usw. sofort gesucht. Zander, Elberf., Distelbeckerstr. 23. *

Erfahrener Heizer
sofort gesucht. 1479
Paulmann & Kellermann, Elberfeld, Böhlerstraße 25.

Ein erfahrener, tüchtiger
Packer
aus der Eisen- u. Werkzeugbranche findet Anstellung bei Felsch & Fingerhut, g135 Bohwinkel-Siegersbusch.

Tücht. Packer
(auch kriegsbeschädigt) suchen Bonterbach & Tigges, Küllenhahn (Rhld.). f97

Ordentl. zuverl. Kutscher gesucht. — W. Röthe, Barmen, Roßstraße 3. †

Ordentlicher Kutscher für Wäschewagen sofort gesucht. — Gebr. Hüttemann, Elberf., Viehhofstraße 206.*

Kräftige 80b
Hilfsarbeiter
für sofort gesucht.
Maschinenfabrik Küllmann & Co., Langerfeld bei Barmen.

Für Farben- u. Lackfabrikat.
ordentl. Mann
zu Hilfsarbeiten gesucht. — Berger & Wirth, U.-Barmen, Kaiserplatz 5. 7208a

Hilfsarbeiter
gesucht. 7064a
Preß- u. Stanzwerk, G. m. b. H., Barmen, Gasstraße Nr. 18a.

Hilfsarbeiter
stellt ein Chr. Bunsing Nachf., Elberf., Ernststr. 40.*

Jugendl. Arbeiter
gesucht. Publ & Hebeler, Barmen, Nächstebreck. 7201a

Kräftiger 14—15jähriger
Junge
gesucht. — Rheinische Weichkäserei Emil Kaiser, Elberfeld, Kleeblatt 8. f1182

Kegeljunge ges. Stiefeling, Elberf., Nordsdorferstr. 117.

Kräft. Laufjunge
sofort gesucht. 7178a
U. & B. Feldhelm, Barmen, Südstraße 11/13.

Tücht. Laufjunge
ges. G. Heinz b. Mook, Elberfeld, Kaiserstr. 87. *

Hausbursche u. d. Schule ges. Nagel, E., Harmoniest. 16.*

Kräftiger Laufjunge gesucht. Max Birker, Elberfeld, Baustraße 36. *

Für Fabrikkontor in Bohwinkel wird ein mit besten Schulzeugnissen versehener
Lehrling
gesucht. Selbstgeschrieb. Angebote mit Lebenslauf unter E 1519 befördert die Geschäftsstelle ds. Bl. g137

Büro-Lehrling
evang., mit schöner Handschrift gesucht. Ang. unter E 534 an die Geschst. f1111

Apotheker-Lehre ob. -Lehrling
ges. Engel-Apotheke, Barm., Gewerbeschulstraße 75. †

Ein Maschinenschlosser-Lehrling,
evtl., wird auf sofort ges. Näh. in der Geschst. [326

Weibliche

Erfahrene 1462
Kontoristin
für Registratur findet Stellung in hiesigem Großgeschäft. Angebote u. E 519 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum sof. od. bald. Eintritt durchaus zuverläss. Fräulein mit guter Schulbildung für Stenographie und Schreibmaschine gesucht. Ausführl. Angebote — aber nicht von Anfängerinnen — nebst Angabe bish. Tätigkeit, b. Gehaltsanspr. unter E 3297 a. die Geschäftsstelle d. Bl. *

Tüchtige 7209
Verkäuferin
f. Konditorei-Kaffee gesucht. Konditorei Holzweissig, Elb., Bahnhofstraße 44a.

Putz!
Zweite Arbeiterinnen und Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung gesucht. 7260a
Boebel & Comp.,
Barmen, Wertherstraße 1.

Friseuse,
Anfängerin, welche gut kopfwaschen kann, sofort gesucht. Fr. Appel, Barmen, Wuppertr. 21, Eingang Karlstr. †

Tüchtige Einlegerin sofort gesucht. E. Bockmühl, Elberfeld, Karlstraße 10. *

Anlegerin
für die
Falzmaschine
Mädchen
für die
Buchbinderei
gef. Biermann, B., Kohlgarterst. 4

Erfahr. Schichtleiterin
sowie mehr. Mädchen f. Kontrolle und Betrieb gesucht. Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 6. †

Einige Hilfsdreherinnen
und schulentlassene Jungen sofort gesucht. Neuhoff, Elb., Nordsdorferstraße 88. *

Mehrere 7250a
Hilfsdreherinnen
sofort gesucht. — Arbeitszeit von 7—3 Uhr nachmittags u. von 3—11 Uhr abends.
Maschinenfabrik Otto Dieckmann, Barmen, Gerberstraße 6.

Mehrere Mädchen
sofort gesucht. 7241a
Adolf Bäbbertsmeier, Barmen, Sternstraße 23.

Tüchtige 7209
Mädchen,
auch unter 16 Jahren, für leichte Dreh- und Bohrarbeiten gesucht. Carl Haas & Sohn, Abt. Maschinenfabrik, Barmen-Rittershausen.

Mädchen
für Drehbänke sofort gesucht. Carl Sautermeister, Barm., Oberbörnen 72. 7190a

Mädchen
für leichte Maschinenarbeit gesucht.
Rheinwerk
G. m. b. H., 6921a
Maschinenfabrik, B.-Rittersh., Weiherstr. 13.

Jüngere Mädchen und Frauen
für Tag- und Nachtbetrieb (keine Munition). — Leichte, saubere Arbeit. 7261a
Faber & Co., Barmen, Oberbendtmannstr. 102/104.

Junges Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
M. Bär, Elberfeld. 148

Zeitungsträgerin
für Wuppertfeld gesucht. Lg. Meyer, Barmen, Westkotterstraße 7.

Wir suchen für sofort eine Anzahl 6890a
Mädchen
für leichte Dreharbeit.
Textil-Industrie, Aktiengesellschaft.
Abteilg. Maschinenbau, B.-Wchl. Lothringerst. 3.

Arbeiterinnen
für leichte Arbeiten an Bohrmaschinen u. für Kontrolle gesucht. H. Speltens Nachf., Barmen-Rittershausen, Eckkleinloh. 266/94b.

Schulentlass. Mädchen
für leichte Arbeit ges. Jbach & Co., E., Wollenburg 56.*

Lehrmädchen für Papier- u. Schreibw.-Geschäft ges. Ew. Trispe, E., Kaiserstr. 18.*

Laufmädch. o. Laufjunge
für ganze Tage per sof. ges. K. Karfiol, E., Wall 29. *

Stadtkund. Laufmädchen
ges. Blumensalon Spillner, Barmen, Schuchardstr. 8. †

Lehrmädchen für Kontor u. Lager ges. Moritz Gans, E., Moriastr. 34, I. Zu melb. Mittwoch von 8½—12 Uhr.*

Lehrmädchen
mit guter Schulbildg., aus achtb. Familie, suchen:
Alfred Schaaf & Cie., Kurzwaren-Großhandlg., Elberfeld, Hofaue Nr. 67.

Ordentl. Lehrmädchen
für Kostüme ges. Schönberg, Elberf., Auerschulstr. 32. *

Arbeiterinnen
für leichte Arbeiten gesucht.
H. Spelleken Nachf., Barmen-R., Eckkleinloh.

Büfettfräulein,
das etw. Hausarb. mithelfen., ges. Ang. u. B 583 Gesch. *

In meinem 4jähr. Söhnchen suche ich für den Nachmittag **gebildetes Fräulein od. Kindergärtnerin**
Frau Max Birker, Elberf., Baustraße 36.

Kath. Haushälterin f. kl. bürgl. frauenl. Haush., 2 Kinder, sofort ges., am l. von ausw. Nur schriftl. Ang. mit Gehalt an v. d. Heyde, Elberfeld, Färberstr. 13. *

Alleinst. Witwer mit Eigenh. auf dem Lande, sucht brav., reelles ev. Fräul. od. Wwe. im Alter von 35-40 J. als
Haushälterin.
Angebote unter A B 27 an die Filiale ds. Blattes in Opladen erbeten. f235

Haushälterin!
Kelt. Frau mit gutem Ruf wird von kleinem Geschäftsmann zum 1. April gesucht. Zu erfr. Elb., Südstr. 3, ab Gesundheitstraße 50. *

Für m. herrschaftl. Haushalt suche ich sofort oder bald ein älteres, geb. 7269a
Fräulein
als Stütze, sehr kinderlieb u. im Kochen, Back. u. Einmach. perfekt. Selb. muß im ganz. Hauswesen sowie im Flicken gründl. erfahren sein und befähigt, d. Dienstb. zu überwachen. Ausführl. Angebote nebst Zeugnissen von sämtl. bekleid. Stellungen u. Gehaltsansprüchen an
Frau Dr. jur. Alb. Spitzer, Barmen, Hansastr. 15.

Suche für meinen ausgedehnten Hotel- und Restaurationsbetrieb ältere, erfahr. g31
Stütze
zum sofortigen Eintritt in Vertrauensstellung. Persönliche Vorstellung erw. Hotel „Bayrischer Hof", Solingen.

Stütze g15
der Hausfrau oder einfaches Fräulein 2. April oder spät. ohne Familienanschluß für kl. Haushalt geg. Lohn ges. Bock, Schwelm, Ostenstr. 40.

Perfekt. Küchenmädchen
oder Köchin
für herrsch. Haush. (3 Personen) gesucht. Näh. in der Filiale ds. Bl. Elberfeld, Burgstraße 7. *

Für Mai oder später
in ein herrschaftliches Haus ein tüchtiges
Zweitmädchen
ges. Ang. B 2705 Gsch. B., Neuerweg 57. 6926a

Per 15. April od. 15. Mai evtl. tücht. 7188a
Küchenmädchen
gesucht, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein besseres
Zweitmädchen
in allen Handarbeiten auf. Frau Emil Duisberg, Barm., Obere Lichtenplatzerstraße 258, Telephon 2088.

Zum 1. Mai erfahr. 7176a
Zweitmädchen
für kl. herrschaftl. Haushalt (3 Pers.) gesucht, das außer Hausarbeit, Bügeln, Servieren etwas Nähen versteht u. gute Zeugnisse aufw. kann.
Frau Dr. Strauß, Barmen, Unterbörnen 135.

Suche zum 1. od. 15. April, evtl. später, ein zuverläss.
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen. *
Frau Bankdirektor Herrmann, Elberfeld, Roonstraße 10.

Zuverlässiges †
Zweitmädchen,
das auch etwas nähen kann, für bürgerlichen Haushalt p. sofort oder später gesucht.
Frau Carl Franke, Barmen, Altermarkt Nr. 22.

Zum 1. oder 15. April tücht.
Zweitmädchen
ges. Frau Dr. Spitzer, Barmen, Hansastr. 13. 7263a

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für 1. April oder später ein durchaus erfahrenes evangel. v2088
Zweitmädchen,
evtl. auch zur Aushilfe für einige Monate.
Frau Dr. ing. Gust. Baum, Elberfeld, Blankstr. 9.

Für meine aus 2 Personen best. Haushalt suche ich eine in Küche und Hausarbeit erf.
Mädchen.
Näh. in d. Geschäftsst. [325*

Kinderl. Ehepaar sucht zum 1. oder 15. April ordentl., fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen. Ella, Kurfürstenstraße 7, 1. Etg.*

Für kleines Hausw. 2 Verf. wird ein tücht. saub. Mädchen, das auch kochen u. einmachen kann, als v2018

Alleinmädchen

zum 1. April gesucht.
Frau Hahnfeldt, Düsseldorf, Alexanderplatz 1, Tel. 2951.

Tüchtiges, ordentl. b134

Mädchen

für Haushalt v. 4 Personen gesucht. Angebote an:
Frau Karl Schneider, Cronenberg.

Braves kinderliebes

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Frau Aug. König, E., Aue 43.

Besseres Mädchen

bis 15. April od. Mai f. m. Haush. von 3 Pers. in kl. mur 2 Pers. gesucht. Frau Studienrat Dr. Ziegler, E., Markgrafenstr. 12, 2. Et.

Gutshaushalt

sucht zum 15. April oder 1. Mai tüchtiges, gut empfohl. und im Kochen bewandertes Mädchen für alle Hausarbeit. Inspektor Sander, Gut Weingarten, Iserlohn. b147

Kräftiges 7256a

Mädchen

von etwa 16 Jahren als geeintes Mädchen für besser. Haushalt gesucht. Angebote unter B 2762 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

In Küche und allen Hausarbeit erfahrenes, tüchtiges

Mädchen

zum 1. Mai gesucht. Frau Ernst Carl Kampermann, Siebenfeld-Ostfriedhof. b475

Braves Mädchen

für alle Hausarb. u. etwas Kochen ges. Frau Haybach, Elberf., Hofkamp 50, III.

Tücht. kath. Mädchen

nach Düsseldorf-Oberkassel sucht. — Näh. bei Fr. Ammann Ernst, Langerfeld, Amtshaus. m/b

Für kl., ruh., bess. Haushalt wird ein brav., zuv. Mädch. mit guten Zeugniss. gesucht. Eintritt Mitte April. Näh. Elbf., Distelbeckerstraße 59.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich zum 15. April ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes f41

Mädchen,

welches schon in besserem Hause gewohnt hat.
Frau Rud. Stöcken, Gebstradt, Kreis.

Braves, kräftiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Geschft. [329

Aelt., tücht. selbst. Mädch.

für kl. Haushalt, 3 Person. für 1. April oder später ges. Frau Ad. Rohde, Barmen, Gewerbeschulstraße 60.

Besseres, gut empfohlenes

Mädchen

(ev. Kriegersfrau) für nachmittags gesucht. 7256a
Frau Walther Wittenstein, Barmen, Allee 198.

Ord. jung. Mädch., am l. Kinde, sind. d. famil. Beh. i. Geschäftshaush. 1. 4. g. Stelle. Frau Louis Hey, E., Steinst. 24.

Suche Anfang April für meinen kleinen Privathaush. ein besseres, erfahrenes

Mädchen.

Frau Helene Schmidtmann, Barmen, Paradestr. 4.

Ordentliches. f1166

tüchtiges Mädchen

sofort gesucht. Fritz Villen, Elberfeld, Island 4.

Sauberes g79

Dienstmädchen

für sofort ges. Rudolf Giese, Veldert, Friedrichstr. 229.

Mädchen

für die Küche in größeres Restaurant gesucht. Angeb. unter E 586 an die Gesch.

Suche f. 2. April ja. Frau od. Mädchen mitt. 2 Std. z. Platz f. Meier, E., Neuent. 17.

Tücht. Dienstmädchen

sof. ges. Hotel Mainzer Hof, Elberfeld, Kerstenplatz.

Braves Dienstmädchen

für bess., kinderl. Haush. ges. E., Nordbahnstr. 63, II.

13j. Mädchen a. d. Schule für l. Haushalt. E., Königstr. 157, I.

Sauberes Mädchen v. Frau tagsüber von 8—12 Uhr für k., besseren Haushalt ges. Elberfeld, Hereinstr. 8, 1 Et.

Junges, besseres
Morgenmädchen
von 8—12 Uhr vorm. gesucht. Elberfeld, Marienstr. 116, I.

Ich suche auf sof. fleiß. saub.

Morgenmädchen

von 15—17 Jahr., das schon in bess. Hause gearbeit. hat. Elberfeld, Königstr. 171.

Saub. Mädchen für d. Vormittag ges. Frau Bu Mont, Elbf., Wasenstr. 34, 1. Etg.

Z. 1. Frett. o. Samst. zum Putzen o. Mädch. Borst. erb. Witw. morg. zw. 10 u. 12 Frau B. Hepp, E., Haarhausstr. 8

Mädchen od. Putzfrau morg. ges. E., Holzerstr. 15, III.

Sauberes, zuverl. Waschfrau sofort gesucht. — Barmen, Ottostraße 59.

Ordentl. Putzfrau für einige Std. morg. ges. E., Schloßbleiche 82. f1204

Putzfrau für morgens ges. Stiefeling, E., Nordstr. 117.

Stellengesuche

Junger Kaufmann (Buchschreiber), zurzeit Lagerist, s. tagsüber Beschäft. Ang. u. E 3500 an d. Gesch.

Vertrauensstellung

sucht baldigst junger, intelligenter Kaufmann, bish. Vertreter einer Handelsgesellsch. als Ein- u. Verkäufer, bei großen Werken eingeführt, kriegsbeschädigt. — Einige Mille Kaution können gestellt werden. — Angebote unter E 3363 an die Geschäftsst.

Tücht. Fachmann

sucht Stellg. als Geschäftsführer od. Büfettier in bess. Restaur. Ang. an W. Keiser, B., Hohensteinerst. 34.

Zuverl. älter. Mann sucht Vertrauensst. od. leicht. Arb. Ang. unt. E 3305 an Gesch.

Verwalter,

34 Jahre, ledig, s. Stellung oder Vertrauensposten. Ang. unter B 2764 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Kriegsbeschädigter, gelernter Schlosser, z. Zt. auf ein Umschulungskurs stelle zum Erlern. d. Motorenbaues u. Unterwickel., sucht zum 1. Juli Stelle. Ang. erbet. an Herm. Klein, Lüttringhausen. f169

Starker Junge f. Lehrstelle in Maschinenschlosserei. Stephan, Elb., Westst. 35.

Waldlohe

Fräul. das läng. Jahre in ein. Fabrikgesch. d. Aufsicht hatte, Fakturationsbücher führte u. i. Kontorarb. vert., s. andw. ähnl. Post. Ang. u. B 2551 B., Neuerweg 57.

Kontoristin,

mit allen Büroarbeit., Lohnwesen, Korrespondenz usw. vertraut, an selbständig. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. 4. dauernde Wirkungskreis. Angebote an g79
Abraham, Veldert.

Erst. Buchhalterin s. Stelle. M. Groß, E., Dorotheenstr. 2, III.

Kontoristin, 21 J. a. Zeugn., bew. i. Versandw., gew. i. Verk. m. Publikum, z. 1. Juli od. sp. Stellung. Ang. E 3520 Gesch. v2032

Junge Kontoristin, in allen Kontorarbeiten und im Lohnwesen erfahr., sucht Stelle bei durchgeh. Arbeitszeit. Angeb. unt. B 2542 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, welche Lyzeum u. höhere Handelsschule besuchte, baldigst Stelle zur weiteren Ausbildung als

Kontoristin

in kaufmänn. Betrieb. Ang. unt. E 3344 an die Geschft.

18jähriges Mädchen mit gut. Handschrift sucht Stelle für schriftliche Arbeiten a. Lager oder Kontor. Elberf., Hamburgerstraße 56, parterre.

Frl., 17 Jahre alt, d. die Handelsich. bes. hat, sucht Stelle auf einem Kontor. Ang. unt. E 3337 Geschft.

Suche für m. Tochter, 17 J. alt, St. zur weit. Ausbild. in ein. Feinkost- oder besser. Lebensm.-Gesch. Dies. ist geschäftstücht. u. im elt. Geschäft tät. gew. Ang. u. V 90 an die Fil. Bohwinkel. g137

Fräulein sucht Stellung zum Servieren in Barmen oder Elberfeld. Ang. u. B 2543 a. d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Fräulein mit Töchterschulb., musik., etwas Nähen, Handarbeit, sucht Stellung für nachmittags zu Kindern. Angeb. u. E 585 an Geschft. g56

Fräulein, 27 J., sucht Stellung am Büfett od. z. Servieren. Ang. u. G 182 an die Filiale Elbf., Burgstr. 7.

Junge Frau (Wwe.) sucht Stellung zum Servieren.
Zu erfragen: Hamann, Elberfeld, Marienstraße 19a.

J. Kriegerfr. s. St. in ein. gutbürg. Restaurant. Ang. u. E 3331 an die Geschäftsst.

Ja., unabh. Krgfr. (Wirtst.) s. Stelle in Rest. od. Kaffee z. Bed. od. am Büfett, Elb. od. Barm. Ang. E 3317 Gst.

Einf. Frl., d. läng. einen frauenl. Haush. ges. hat, s. z. 15. 4. pass. Stell. Gut. Zeugn. Ang. E 400 Fil. Vohw. g137

Selbst., bess. Mädchen, bis jetzt als Haushälterin tätig, s. ähnl. Stelle. Selb. möchte auch im Gesch. mit tätig sein. Ang. u. E 3341 an d. Gesch.

Ordl. Mädchen

sucht St. Nähe Elberfelds. Ang. O 30 Fil. Cronenberg.

2 ordl. Mädchen 21 u. 23 J., ev., sucht Stell., am l. zusammen, in Küch., Krankenh. od. sonst. Anstalten. Ang. unt. E 3316 Gesch.

Z. f. m. Tochter, 14 Jahre, Stelle auf d. 15. Okt. Ludwig, Elberf., Bachstraße 67.

Tücht. Kostümnäherin, in d. ersten Gesch. tät., sucht Kunden außer dem Hause. Näh. in der Geschäftsst. [327

J. Kriegersfr. s. Stelle zum Putzen u. Wasch. Elb.-Sonnborn, Sonnenbrunnen 8, II, r.

Teilhaber-Vertreter

Teilhaber

zwecks Entlastung für nachweislich lohn. Betrieb zeitgemäßer Artikel gesucht. — Angebote unter B 2545 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Geld Gesuche

Zwei Fachleute suchen einen

Kapitalisten oder stillen Teilh.

zw. Gründung eines Fabrikgeschäfts. Ang. u. A B 1000 an die Filiale Veldert. g79

1000 Mk. aus Privatk. sof. ges. (Verm.verh.) 15% Zins., gute Sich. Ang. E 3364 Gst.

3000 Mark

zu leihen. Gefl. Ang. unt. E 1522 an Gesch. v2033

Staatsbeamter mit hh. Einkommen sucht sofort g. Sich. Darlehen von 800—1000 M. Rückzahlung nach Uebereink. Ang. u. E 3333 an d. Gesch.

Vermischte Anzeigen

Welcher Kaufmann oder Grossist wäre geneigt, zwei Facharbeitern (Kugeler und Schleifer) in der Scherenbranche eine kl. Fabrikation einzurichten? Angeb. unter E 1521 an die Gesch. v2028

Erfahrener

Ingenieur

übernimmt

technische Arbeiten

aller Art als Nebenbeschäft. Ang. unt. B 2521 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Schäfte

aus Lappen, Drell etc. werd. prompt angef. Rech & Co. B., Steinweg 11, Ecke Rödigerst.

Arbeiten

für Bohrmaschinen, Drehbänke, Schmirgelsteine sowie Bankarbeiten werden s. schnellsten und saubersten Lieferung übernommen. f64
H. Grünewald & Cie., Gevelsberg i. W.

Wer übernimmt das

Verfobalten von kleinen Massenartikeln?

Es kommen laufend größere Posten in Frage. g171
Berg. Draht- u. Metallwar.-Industrie, Wermelskirchen.

Gedrehte Massenartikel,

spez. für Heeresbedarf, fertigt an:
Rhein. Holzdrechslerei und Spulenfabrik, Barmen, Sedanstr. 41, Telephon 3188.

10—20 Mk. Tagesverdienst.
Fleischdraht-Ersatzwürfel.
Probej. 1000 St. 27—29.50 Mk. Nachn. M. Levet, Hamburg 15, Fabr. Sachsenhof. v2084

Wo kann junges Mädchen seine Handschrift verbessern? Ang. u. E 3335 an Geschft.

Nähmaschinen-Reparaturen, prompt, durch Fachmann. — Elberfeld, Kampstraße 18.

Tischler

fertigt noch Möbel an, evt. gegen An- u. Abzahlg. Gefl. Ang. u. E 3299 an d. Gesch.

Frau f. Wäsche ins Haus. Elbf., Friedrichschulstr. 16a.

Junger Mann,

der schon viele Jahre Fenster geputzt u. ein eigenes, gutgehendes Geschäft hat, aber willens ist, sich zu vergrößern, sucht noch Kundschaft in Elberfeld u. Barmen. Preis nach Vereinbarung. Fabriken usw. werden auch angenomm. Angebote unter B 3313 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Erf. Krankenpflegerin übern. Tag- u. Nachtpflege. Ang. u. E 3304 an Geschft.

Stat. Für Donnerst. abend wird 3. u. 4. Mann zum Stat gesucht. Schriftl. Anerbiet. u. E 3296 an Gesch.

1 P. hohe D.-Stiefel, neu, Boxkalf, n. Maß gearb., 39, 1 gute Stiefel Nr. 38 z. vert. Gustenhoven, E., Jülicherst. 12

1 P. neue D.-Bork.-Schnürstiefel Gr. 40 m. hoh. Absatz g. f., auch 39, m. flach. z. vert. Mellinghaus, B., Sedanst. 78.

Kinder-Schnürschuhe Nr. 27 geg. Hrn.-Schnürsch. Nr. 43 zu vertausch. Dies. zur Ansicht mitbringen. — Berg, Elberfeld, Sedanstraße 44.

E. u. H.-Schuhe Gr. 40 geg. L. D.-Schuhe 40—41 einzut. Müller, B., Sedanstr. 41.

Gut. getr. Schuhe Nr. 39 geg. getr. Sch. N. 34 umzut. Holschbach, E., Hamburgerst. 32, pt.

D.-Halbsch. Gr. 39 Salam., g. hoh. Schnürsch. G. 40-41 z. vt. Weih, E. Ottenbrucherst. 24, III.

Hohl. n. Kraft Arb.-Sch., Gr. 40 geg. Damensch. Gr. 39o 40 z. vt. Bauer, E., Holsteinerstr. 34.

Umzug, Tapezieren.
Kräftiger Mann ist vom 27. bis 30. 3. frei. Angeb. unter E 3311 an die Geschäftsst.

Wer fährt i482

Kohlen

von Zeche Hasenwinkel?
Peter Ludwig Schmidt, Elb.

Suche für m. Fuhrwerk für irgendeine Fabrik Kohlen zu holen ab Zeche. E. Strobenber, E., Uellendahlerstr. 71.

Fuhren und Umzüge

(mit verd. Wagen), auch nach ausw., besorgt P. Schlingensiepen, Elb., Dammstr. 5.

Umzüge
m. gedeckt. Wag. werd. noch angenommen. E. Lungstraß, E., Südstr. 21, Tel. 4565.

Umzüge u. Fuhren besorgt Goltz, Elb., neue Nordstr. 4.

In dieser Woche fährt Wag. nach Essen, Fr. Gerth, Elberf., Wulfratherstr. 38.

Leichte Fuhren werden angenommen. — Oskar Brunz, Barmen, Oberdörnerstraße 75a, bas. Pferdebillger abzugeben.

Umzüge u. and. Fuhr. bes. Mathiesen, E., Schleswigerst. 48.

Umzüge

werden noch angenommen u. prompt ausgef. Ant. Nolden, Elbf., Uellendahlerstr. 89.

Umzüge und Fuhren aller Art werden prompt besorgt. Heiderhoff, Elberfeld, Hochstraße 58.

Umzüge u. Fuhren w. verd. Wagen werden bes. Elbf., Steinbeckerstr. 43. Tel. 1961.

Gartenland

in belieb. Größe auf mehr. Jahre mietfrei abzugeben. Näheres Telephon 6275.

Wo findet

13jähr., wohlerzogener, lernbegieriger Oberreal-Schüler (Vater eingezogen) freundl., liebevolle Aufnahme (Familienanschluß)? Gefl. Angeb. mit Angabe des Preises erb. unt. B 2763 an die Geschft. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Jg. Mädchen v. 12—16 J. find. Landaufenthalt. Gute Verpfleg. geg. mäßig. Pensionspreis. Hrch. Fuchs V, Ulrichstein, Oberhessen. v2030

Bess. Herr sucht gut. Mittag- und Abendtisch bis zu 6 Mk. bei Privat. Angebote unter E 3298 an die Geschäftsst.

2 Mädchen, 5 u. 9 Jahre, wünscht Kriegerwwe. i. gut. Hände zu geb. geg. Abtret. der Rente, am liebsten bei kinderl. Leute. Angeb. unter B 2552 B., Neuerweg 57.

4 J. alt. Junge in nur gute Pflege zu g., am l. a. Land. Ang. u. E 3306 an Geschft.

Jg., bess. Mädch. will Kind Mon. April al. eigen gegen einm. Vergütung abgeben. Zuschr. u. E 3502 an Geschft.

Verloren—gefunden usw.

Verloren
gold. Lorgnon mit goldenem Kettenarmband auf d. Wege Kipdorf-Schwanenstr.-Wall. Geg. Bel. abz. Herta Heim, E., Kipdorf 55, bei Funke.

Kinderhalskette verloren. Da Andenken, erh. Wiedbr. gute Belohnung. Elberfeld, Baumstraße 2, Willich.

50 Mk. Belohnung.

Sonntag abd. gold. Uhr in Lederarmb. v. Café Schweizer b. Exerzierplatz verl. Abzug. b. Geldankaufen E., Bachst. 11.

Vorige W. Schirm st. gebl. (Kons. Wiesenstr.) Geg. Bel. abz.: E., Wiesenstr. 131, 4. Et.

Unterricht

Dame erteilt egl. Nachhilfeunterr. und französ. 1247 Elb., Herzogstr. 40, II.

National-Stenographie,

echte deutsche Kurzschr. Enorme Leistungsfähigk. i312

Französ., auch Nachhilfeunterricht, diplom. Berufslehrer. J. Auff. B., Bachst. 3, T. 5182

Seit vielen Jahren schnellste u. sicherste Vorbereitung für die Einjährigen-Prüfung, die Abschluß- u. Primanerprüfung sowie für alle Klassen der höheren Lehranstalten.

Nichtversetzte

Schül. können d. Verlust eines Jahr. vermeiden. Tägl. 8½—4 Std. Unterr. Auskunft 12—1. Socker's Unterrichtskurse, Elberfeld, Aue 39. 110262

Wer erteilt einer jg. Dame Unterr. i. d. engl. Sprache? Ang. u. B 2550 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Wer gibt Unterricht im Recht- u. Schönschreiben und Brief-Aufsätzen? Angeb. unt. E 3295 an die Geschft.

Jg., geb. Mädchen, Lyzeumbildung, 1 Jahr in Frankr. gew., sucht Schüler od. Schülerin z. Beaufsichtigung der Schularb. Gute Zeugn. verh. Ang. u. E 3334 an Geschft.

Gesang- u. Klavier-Unterricht

ert. am Kölner Konservator. ausgeb. Lehrerin. Elberfeld, Weststraße 57, I. Anmeldung von 12—3 Uhr erbeten.

Perfekt. Gitarrespieler

erteilt Unterricht. — Hahn, Elberfeld, Paradestr. 34.

2 jg. Mädchen w. gemeinsam Gesang-Unterricht zu nehm. Preisang. u. E 3322 an Gst.

Wo kann junges Fräulein Unterricht im Gitarrespiel erhalten? Angeb. mit Preis unt. B 3330 an die Geschft.

Ställe

tragb. für Geflügel, Ziegen, Schweine; tausende gelief. Beste Knochenmühlen. Alle Geflügelgeräte. Katalog frei. b395
Geflügelpark i. Auerbach i. Hess.

Gardinen

preiswert.
Rittershaus, B.-Ritt., Rauentalerstraße 10, I., erstes Haus rechts. 683:a

Heiratsgesuche

Frl., 23 J., evgl., häusl. erz., wünscht m. Herrn zw. Heirat in Verb. zu treten. Nur ernstgem. Briefe unter E 3235 an die Geschäftsst.

Geschwister, 21 u. 22 Jahre, w. die Bekanntschaft zweier Herren zw. sp. Heirat. Lebensfrohe u. solide Herren woll. Briefe send. u. E 9314 an die Geschäftsst. ds. Bl.

2 jg. geb. Damen im Alter v. 22 u. 23 J. f. die Bekanntsch. zweier geb. Herren zw. Heir. Br. mit Bild u. B 3518 an Geschft. B., Neuerweg 57.

Kaufmännische Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5.
Anfang April beginnt das neue Schuljahr.
Berufsvorbereitung
schulentlassener Mädchen für den Kontordienst, in Sonderabteilungen, getrennt von d. Herrenklassen.
Sonderkurse
für schulentlassene Knaben, zur Erlangung einer
guten Lehrstelle als Kaufmannslehrling.
Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Prospekte u. Auskunft frei. Anmeldungen werden täglich (auch Sonnt.-Vorm.) entgegengenommen. 235b

Kein Laden! Sehr billig Kein Laden!
kaufen Sie
Damen-Hüte
nur **Hofaue 91, II. Etage.**
Enorm große Auswahl
Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte
sehr elegant garniert u. in modernen Formen verkaufe ich zu billigen Preisen.
Riesen-Auswahl
Hutformen für Damen, Mädchen und Kinder.
Großes Lager f135
Seidenhüte, Trauerhüte, Lack- u. Regenkappen.
Reizende Neuheiten
Blumen, Ranken, Laub etc.
Echte Straußfedern u. Reiher
verkaufe ich wieder zu billigen Preisen.
Mein Lager umfaßt zirka 3000 Stück garnierter und ungarnierter Hüte.
Verkauf an Private und Modistinnen!
Alte Hüte werden modern umgearbeitet.
S. Samuel Elberfeld Hofaue 91
II. Etage,
neben Hotel Waldenhof. Fernsprecher Nr. 4227

• Einzig seiner Art •
Ohne Noten
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten fast
Klavierspielen
Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 10 Unterrichtsstunden: Opern-, Operetten-Salonstücke usw.
Original-System von Dir. P. A. Fay.
Kein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Kostenlose Erklärung u. Vorspiel tägl. v. 10—8, Sonntags von 10—1 Uhr.
Elly Gehlen, Elberfeld, Neue Friedrichstr. 51, I.
Vertretungen in fast sämtlichen großen Städten.
Beste Referenzen

Neue SEIDENSTOFFE
Unübertroffen große Auswahl in allen Preislagen.
für Blusen und Kleider.
Größter Versand nach auswärts.
Muster auf Wunsch franko.
Ullstein-Schnittmuster.
Neue bedruckte Seiden für Blusen u. Kleider, Dekoration, Kissen etc.
Neue Schotten und Streifenmuster, neue Kettdruckartikel.
Weiße, schwarze und farbige glatte Seiden und Chinakrepp.
Schwere Seidenstoffe, 85—125 cm breit, **für Mäntel und Jackenkleider.**
Regenmantelseiden, 100—150 cm breit, usw.
Neue Batiks auf verschiedenen Grundstoffen.
S. & R. WAHL · Barmen.